



BAYERN AKTUELL

AUSGABE 1-2/22

Sabrina Hain
photography

ABENTEUER: ALPENÜBERQUERUNG



SPASSRALLYE



SÄUMEN II



FAHREN

Foto: Sabrina Hain, [@sabinahain_photography](#)

VORWORT

Liebe VFD'ler,

zuerst einmal möchte ich mich nochmal vorstellen. Ich heiße Anja Mensching, bin 26 Jahre alt und komme aus dem Osten von München. Seit der Jahreshauptversammlung im Oktober 2021 bin ich als Schriftführerin im bayerischen Vorstand tätig und freue mich, meinen Teil zu einer funktionierenden VFD beitragen zu dürfen.



Eines meiner Ziele wäre es, den Altersdurchschnitt innerhalb der VFD wieder ein bisschen zu senken. Mein Eindruck ist, dass die Juniorausbildungen gut funktionieren, aber danach die jüngere Generation eher wenig aktiv ist. Bei meinem „Start ins aktive Vereinsleben“ ist mir erst richtig das (fast) vollständige Fehlen dieser Altersgruppe aufgefallen. Das macht die langfristige Zukunftsentwicklung der VFD leider schwieriger. Hier würde ich mir wünschen, dass auch die erfahrenen VFD-Mitglieder sich ein bisschen um den stallinternen Nachwuchs kümmern und diejenigen einfach mal auf einen Stammtisch oder die Jahreshauptversammlung mitbringen würden. Dabei kann man mal reinschnuppern, ob das ganze Geschehen etwas für einen selber ist oder eher nicht. Bei mir hatte diese Aufgabe die leider inzwischen verstorbene Angela Voigt übernommen. Aber ganz ohne einen Ansprechpartner ist es eher schwierig, in die eigentlich sehr offene Gemeinschaft hineinzukommen. Deswegen wünsche ich euch dieses Jahr nicht nur viel Spaß mit euren Vierbeinern, sondern auch mit der Vereinsarbeit. Nur so kann sich was bewegen.

Eure
Anja Mensching
Schriftführerin

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2	Aus den Regionen	
		JHV Schwaben	14
Offizielle Mitteilungen		Schwabentreffen	14
Vorstandsbericht April	3	Kreisverband Kitzingen	14
Bericht Jahreshauptversammlung	3	Spaßrallye 2021	15
Ausbildung		Ein- und Ausblicke	
Neues aus der APRO	4	Der rote Faden	16/17
Die VFD gratuliert	4	Xaver Kiechles Kutschenjahr	18
Möglichkeiten für Kids	5	Equine Herpesinfektion	19
Kids-Gewinnspiel	5	Fairer Umgang auf Augenhöhe	20/21
Gespannführerschein	6	Unser Alpenritt	22-27
Die ersten Saumwanderführer	6		
Erste Hilfe Kurs am Pferd	7	Gewinnspiel	
Unterstützung Sportwart & Büro	7	Fit in die Saison	27
Vorstellung VFD-Betrieb	8/9		
Aktuelles		Zu guter Letzt	
Jubiläum Kreisverband Bamberg	10/11	Fotokalender	28
Wichtiges aus dem Büro	11	Leserbriefe/Impressum	28
Sternritt-fahrt der Bezirke	12/13		

VORSTANDSBERICHT APRIL 2022

Der bayerische Vorstand, bestehend aus Jutta Hahn, Heiner Natschack, Jutta Poster, Simone Heller und Anja Mensching, trifft sich in regelmäßigen Abständen per Zoom, um über die aktuellen Geschehnisse zu beraten und abzustimmen. In der Zwischenzeit wird viel per Mail geklärt, um eine zeitnahe Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

- Der Bund hat auf Grund von Corona alle Lizenzen bis zum 31.12.2022 verlängert.

- Alle Kidsbetriebe, Ausbildungsbetriebe, Ausbilder und Prüfer, die Juniorabzeichen ausbilden bzw. prüfen, müssen alle drei Jahre ein erweitertes Führungszeugnis bei Simone einreichen bzw. vorzeigen. Hier ist auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung von der Gemeinde ausreichend. Alle Berechtigten bekommen das Formular für das kostenlose Beantragen eines erweiterten Führungszeugnisses man über Simone.

- 2022 werden bei allen Prüfungen ab dem Geländereiter zwei Prüfer eingesetzt. Dies soll die Qualität wahren und die Einheitlichkeit verbessern. Der zweite Prüfer wird vom Sportwart gestellt und führt zu keinen Mehrkosten für die Teilnehmer.

- Es kam im Frühjahr 2022 zu einer personellen Erneuerung in der bayerischen Geschäftsstelle. Elisabeth arbeitet nicht mehr für die VFD. Dafür hat im April 2022 die neue Mitarbeiterin Jennifer Kleene angefangen. Sie soll Sabine entlasten und teilweise Aufgaben vom Sportwart übernehmen.

- Vom 16. Bis 18.09.2022 findet der erste Sternritt der Bezirke in Niederbayern bei Pullman City statt. Die Ausschreibung kann auf der bayerischen Website heruntergeladen werden.

- Die Zusammenarbeit von der Uelzener Versicherung mit dem Bund und mehreren Landesverbänden ist beendet. Seit Januar 2022 sind diese bei Schütz & Thies Versicherungskontor KG. Bayern bleibt bei der Uelzener Versicherung.

Bei Fragen, Anliegen und Wünschen ist der Vorstand unter der Mail vorstand@vfd-bayern.de zu erreichen.

Wichtige Termine:

Übungsleiter- und Prüfertreffen: 28.01.2023

Jahreshauptversammlung: 25.03.2023

Anja Mensching
Schriftführung

BERICHT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 26.03.2022 in 85125 Kinding statt. Die Anwesenden wurden von der ersten Vorsitzenden Jutta Hahn begrüßt. Sie berichtete als erstes von der **Geschäftsstelle**. Dort kam es zu einer personellen Veränderung. Elisabeth Heuckenroth arbeitet nicht mehr für die VFD Bayern. Dafür hat Jennifer Kleene im April auf 450 €-Basis angefangen. Sie soll Sabine Hausmann entlasten und Aufgaben vom Sportwartin Simone Heller übernehmen.

Als nächstes wurde über den bayerischen **Versicherungsschutz** berichtet. Dieser läuft weiterhin über die Uelzener Versicherung. Mehrere andere LV und der Bund selber haben im Januar 2022 zu Schütz & Thies Versicherungskontor KG gewechselt.

Jutta Hahn berichtete für die abwesende Simone Heller über die Themen des **Sportwartes**.

Dirk Munker informierte über die wichtigsten Aspekte zum Thema **Datenschutz**.

Der **Wolf** ist weiterhin ein sehr brisantes Thema in der VFD und wurde somit auch heiß diskutiert. Heiner Natschack berichtete über aktuellen Zahlen und Fakten. Bis jetzt ist die VFD noch neutral und lediglich informierend gegenüber zum Wolf eingestellt. Inzwischen stellt sich die Frage, ob man sich neu positionieren muss. Dafür wurden auf der JHV die verschiedenen Meinungen angehört und über mehrere Aussagen abgestimmt. Die bisherige Position, dass sich die VFD weiterhin neutral verhält und sich nur für den Herdenschutz einsetzt, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Daraufhin musste geklärt werden, was zusätzlich noch unternommen werden soll.

Folgende Anträge wurden nach Abstimmung unseren Bundesdelegierten für die **Bundesdelegiertenversammlung** im Mai mitgegeben:

- Die Delegierten mögen beschließen, dass die Ausrichtung der VFD zum Thema Wolf über den zwingend notwendigen Herdenschutz hinaus durch weitere Maßnahmen ergänzt wird.
- Die VFD setzt sich für eine definierte Obergrenze der Wolfspopulation ein.
- Die VFD setzt sich für die Umsetzung der bereits vorhandenen Möglichkeiten der Wolfsentnahme ein.
- Die VFD setzt sich für die Änderung der Gesetzeslage zugunsten eines regional differenzierten Bestandsmanagements ein, wie es auch der Koalitionsvertrag vorsieht.

Die Anträge aus Bayern wurden nach längeren Diskussionen mit großer Mehrheit der anderen Bundesländer angenommen und beschlossen. Der Antrag zur Obergrenze der Wolfspopulation wurde bis zur nächsten Delegiertenversammlung zurückgestellt, da man hierzu noch Expertenmeinungen einholen möchte. Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite.

Jutta Poster stellte den **Jahresabschluss 2021** vor. Nach der Kassenprüfung durch Gerhard Streitberger und Christopher Claar empfahlen diese, den Vorstand zu entlasten. Dies geschah.

Anja Mensching
Schriftführung

NEUES AUS DER APRO

Der Übungsleiter Assistent

Ziel des Übungsleiterassistenten ist die qualifizierte unterstützende Tätigkeit im Bereich (Junior-) Ausbildung . Er ist die Vorstufe zum Übungsleiter.

Die Ausbildung und Prüfung erfolgt in Theorie und Praxis (ohne Reiten). Themenschwerpunkte sind Basiswissen für Ausbilder (Haftung, Rechtsfragen, Unfallverhütung, Tierschutz) und Grundwissen für Ausbilder (Methodik, Didaktik, Unterrichtsvorbereitung, Sicherheitsmaßnahmen, Unterrichtsgestaltung)

Mindestalter: 16 Jahre

Die Vorleistungen sind:

- VFD Mitgliedschaft
- Erste-Hilfe-Kurs Mensch (nicht älter als 2 Jahre)
- Erste-Hilfe-Kurs Pferd Pferde- / Muli- / Eselkunde I
- Bodenarbeit
- Longieren I
- Geländereiter oder Fahrerpass I oder Säumen I
- Vorbereitungslehrgang ÜL-Assistent mit mind. 40 UE



Gültig ist die Lizenz 4 Jahre, zur Verlängerung ist eine Fortbildung über 20 UE sowie ein Erste-Hilfe-Kurs Mensch nachzuweisen.

Als Übungsleiterassistent darf man in Verbindung mit einer geprüften Ausbildung eines pädagogischen oder therapeutischen Reitkonzepts folgendes ausbilden:

Junior 1 und Junior 2 und Junior Bodenarbeit und kann VFD KIDS Betrieb werden.

Bayern plant für 2023 einen Übungsleiterassistenten Kurs
Infos gerne über Sportwartin Simone Heller, sportwart@vfd-bayern.de

DIE VFD GRATULIERT:

Bodenarbeit

Hans Heindl

Pferdekunde I

Kerstin Kraus, Miriam Kraus, Ariane Kraus, Jessica Wecker, Kasper Hirtreiter, Jakob Wintersperger, Christian Donay, Sophia Gruber, Julia Maurus, Lisa Rücklmaier, Monika Brunner, Maria Gabriele Honauer, Verena Wimmer, Stephanie Tschernoster

Pferdekunde II

Dirk Munker

Säumen I

Dirk Munker, Pia Heussner, Kasper Hirtreiter

Säumen II

Dirk Munker, Kasper Hirtreiter, Pia Heussner

Fahrerpass I

Kerstin Kraus, Miriam Kraus, Ariane Kraus, Jessica Wecker, Ortrud Richter, Katja von Schlippenbach, Katrin Schengraben, Yvonne Schinharl, Sofia F., Jakob Wintersperger, Christina Donay

Zusatzqualifikation Mehrspännig Fahren

Arne von Schlippenbach, Heike Hoedt

Gewerblicher Gespannführerschein

Doris Stephan, Gerhard Neuberger, Gudrun Jaud

----- Anzeige -----



FRANKERL & TRUMMER

Rechtsanwalt Wolfgang Frankerl

Rechtsanwalt Michael Trummer

Interessenschwerpunkte:

Pferderecht · Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht · Mietrecht · Erbrecht
Wirtschaftsrecht · Straf-/Ordnungswidrigkeiten · Arbeitsrecht · Baurecht

Hauptstraße 51 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 0 96 61 / 81 59 30 · Fax 0 96 61 / 8 15 93 13

mail@frankerl.de · www.frankerl.de

MÖGLICHKEITEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHEN IN DER VFD E.V.

empfohlenes Mindestalter	Reiten	Bodenarbeit / Longe	Fahren	Säumen	Weiteres
5 Jahre	Junior Voltigieren I				
7 Jahre	Junior Voltigieren II				
8 Jahre	Junior I				
10 Jahre	- Junior II - Reitprüfung I	- Bodenarbeit Junior	- Fahren Junior		- Pferde- / Muli- / Eselkunde I
12 Jahre	Junior III *	Bodenarbeit			Gemütstest
14 Jahre	- Reitprüfung II - Geländereiter	Longieren I Longieren II	- Beifahrer- unterweisung	- Säumen I	Reitbegleithund
15 Jahre			Fahrerpass I		
16 Jahre	- Reitprüfung III - Wanderreiter		- Fahrerpass II - Wanderfahrer		- Pferdekunde II - Übungsleiter- assistenten
Leistungsabzeichen Junior Reiten / Fahren 20 km in zwei Tagen Bronze 40 km in drei Tagen Silber 70 km in fünf Tagen Gold			Säumen (bis 14 Jahre) 12 km in zwei Tagen Bronze 20 km in drei Tagen Silber 40 km in fünf Tagen Gold		
Leistungsabzeichen Reiten / Fahren / 50 km in zwei Tagen Bronze 100 km in drei Tagen Silber 200 km in fünf Tagen Gold			Säumen 30 km in zwei Tagen Bronze 50 km in drei Tagen Silber 70 km in fünf Tagen Gold		

* wird die Junior III Prüfung mit mind 60 % bestanden, wird sie PK I gleichgestellt

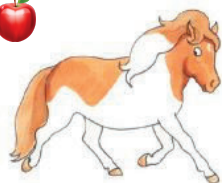
KIDS-GEWINNSPIEL



Leider hat sich beim Gewinnspiel im Jahrbuch auf Seite 54 ein Fehler eingeschlichen, deshalb jetzt ein neues Rätsel.

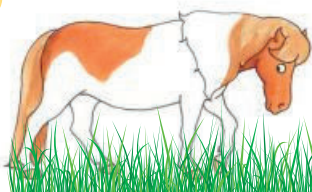
Alle Kinder, die uns den richtigen Lösungssatz mit der Post an die Geschäftsstelle (VFD LV Bayern, Landshamer Str. 11, 81929 München) oder per Mail (sabine@vfd-bayern.de) schicken, können eine tolle Überraschung gewinnen. Bitte vergesst eure Adresse nicht.

Das letzte Wort ist geklaut worden. Einfach die Fragen beantworten und die Anfangsbuchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.



Unser Pony hätte gerne einen _____

- Ein cremefarbenes Pferd nennt man
- Leine, an der unser Pony im Kreis läuft
- Nach dem Reiten musst Du das Pony
- Nicht Pferd, nicht Pony, sondern
- Vor dem Reiten muss Du das Po



Viel Glück



Gewinnspiel



GESPANNFÜHRERSCHEIN BESTANDEN

Die besondere Führerscheinprüfung

Am Wochenende fand bei bestem Wetter auf dem Freiberger Hof Strasser der erste Kurs mit anschließender Prüfung zum Gewerblichen Gespannführerschein statt. Der Freiberger Hof ist eine anerkannte Ausbildungsstätte der VFD, Ausbilder waren Daniela und Max Strasser, beide Übungsleiter im Fahren. Auf ihrem Hof in Hanny fand sowohl der theoretische Unterricht als auch die praktische Ausbildung statt.

Zur Ausbildung angemeldet hatten sich Doris Stephan aus Thaldorf, Gerhard Neuberger aus Kirchenlamitz und Gudrun Jand aus Prackenhof. Der Prüfung vorausgegangen war für die drei Teilnehmer eine intensive Vorbereitung. Zur theoretischen Ausbildung gehörte unter anderem ein Kurs über „Erste Hilfe am Pferd“. Diesen hielt Frau Dr. med. vet. Diana Hegemann ab. Im Rahmen der praktischen Ausbildung stellten Daniela und Max Strasser zwei Freiberger Gespanne zur Verfügung, die vor verschiedenen Kutschen und mit unterschiedlichen Anspannungen gefahren wurden. Auf einem Übungsgelände mussten die Teilnehmer mehrere Aufgaben bewältigen. Dabei wurde besonders Wert auf Sicherheit beim Fahren im Straßenverkehr und auf Pferdeschonung gelegt. Bei den Unterrichtseinheiten „Fahren im Straßenverkehr“ spielte leider das Wetter an den meisten Tagen nicht mit.



Bei der praktischen Prüfung mussten mehrere Aufgaben gemeistert werden.



Prüfer Fritz Suckart, Ausbilder Max und Daniela Strasser und die drei erfolgreichen Prüflinge Doris Stephan, Gerhard Neuberger und Gudrun Jand

In den acht Ausbildungswochen mussten die Teilnehmer vom Nieselregen über Schnee- und Regenschauer bis hin zum Sturm so einiges ertragen. Zur Ausbildung gehörte auch das Verhalten bei einem Unfall. Dazu wurde an einem Wochenende ein Unfall nachgestellt. Die Teilnehmer sollten die Verletzten und die Pferde bis zum Eintreffen des Notarztes entsprechend sichern und versorgen. Trotz bereits langjähriger Erfahrung im Kutschenfahren konnten die drei Teilnehmer noch einiges über das gefühlvolle Fahren und das Miteinander von Pferd und Kutscher für die Zukunft lernen.

Dann wurde es ernst, die beiden Prüfer reisten an: Kathrin Laske rund 400 Kilometer aus Sulz am Neckar in Baden-Württemberg und Fritz Suckart auch über 100 Kilometer aus Nabburg in der Oberpfalz. Natürlich waren alle Prüflinge sehr aufgeregt. Die Prüfung bestand aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Nach der Auswertung der Ergebnisse zeigten sich die Prüfer sehr zufrieden, die drei Prüflinge hatten mit sehr guten Ergebnissen bestanden. Auch für Daniela und Max Strasser fanden sie anerkennende Worte: „Die Teilnehmer waren hervorragend ausgebildet. Ein großes Lob an die beiden Ausbilder und an die hervorragend ausgebildeten Pferde.“

Freiberger Hof Strasser
Foto: Strasser

DIE ERSTEN SAUMWANDERFÜHRER

Prüfung Säumen II in Raisting und Paterzell

Am 29.01. dieses Jahres trafen sich die drei Prüflinge Pia Heussner, Kaspar Hirtreiter und Dirk Munker in Raisting, um sich unter den kritischen Augen von Jutta Poster und Dietmar Köstler der praktischen Prüfung Säumen II zu unterziehen. Nach einer Einweisung und dem Check der Tiere stand zunächst das Basten mit verschiedenen Packsystemen auf dem Programm, bevor sich die Gruppe auf den Weg durch die Raisting Fluren und Wälder machte. Zur Komplettierung der Saumgruppe stieß noch Dirks Frau Christine mit ihrem Kaltblut dazu. Trotz des stürmischen Wetters, trugen die entspannten Pferde und vor allem die sehr nette Getränkeversorgung bei der Pause im Biergarten in Stillern zu einer gelungenen Tour bei. Unterwegs hatten die Teilnehmer verschiedene Herausforderungen zu meistern und mussten auch ihre Kenntnisse in Erster Hilfe für Mensch und Tier unter Beweis stellen.

Aus organisatorischen Gründen fand die theoretische Prüfung einige Wochen später am 26.02. in Paterzell statt. Danach war es dann endlich „amtlich“ - die VFD Bayern hat die ersten drei Saumwanderführer, die nach der „neuen“ ARPO geprüft wurden. Wir wünschen allen drei Teilnehmern viel Glück beim Endsprint zum Übungsleiter Säumen!

Text und Foto: Dirk Munker





ERSTE HILFE KURS AM PFERD

VFD-Kurs am Samstag den 09. Juli 2022

bei der Pferdepension Menner 86850 Aretsried/ Fischach

Die Referentin: Dr. vet. Sarah Heubach, Tierklinik Gessertshausen

Kursinhalt:

Theorie:

- Erkennen von Notfallsituationen
- Wann braucht man den Tierarzt
- Stallapotheke
- Sofortmaßnahmen, z. B. bei Wunden, Kolik, Verletzungen
- Giftpflanzen

Praxis:

- Vitalwerte /PAT-Werte
- Temperatur ermitteln
- Verband anlegen
- Deine Erste Hilfe Fragen

Kosten:

Für VFD-Mitglieder: 35,- €
Nicht Mitglieder: 40,- €
Schüler/Studenten: 35,- €

Veranstaltungsort:

Pferdepension Menner
86850 Aretsried/ Fischach, Lindenhof 1

Zeit:

Samstag, 09.07.2022 von 9 – 13 Uhr

Anmeldung:

Anmeldeschluss ist der 15.06.2022. Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit Überweisung der kompletten Seminarkosten gültig. Überweisung auf das Konto des VFD LV Bayern, IBAN: DE03 7002 0270 0031 3536 88, Stichwort: EH-Kurs Schwaben

Kontakt: VFD Landessportwart Simone Heller,
sportwart@vfd-bayern.de

Anmeldung: info@vfd-bayern.de

Veranstalter: VFD Bezirksverband Schwaben, 1.
Vorsitzende Simone Heller

UNTERSTÜTZUNG SPORTWART & BÜRO

Hallo zusammen,

ich bin die Jennifer Kleene und freue mich, jetzt ein Teil der VFD Bayern zu sein!

Seit April 2022 unterstütze ich als neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle mittwochs das Büro und helfe vor allem Simone Heller im Sportwartbereich.

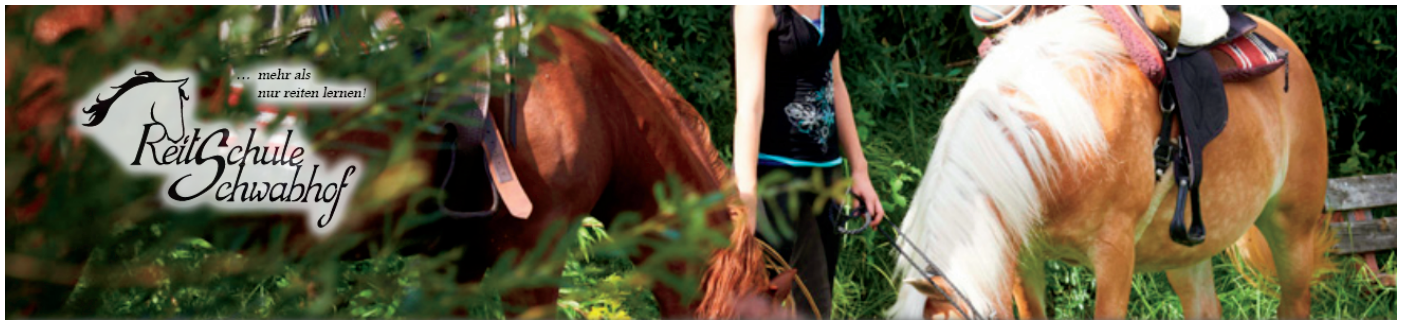
Ich lebe mit meinen vier Hunden, zwei Katzen und meinem Partner im Landkreis Erding. Die restliche Woche arbeite ich als Tierheilpraktikerin und angehende Hundephysiotherapeutin. Meine Hunde und mich findet man in meiner Freizeit vor allem draußen. Meine Leidenschaft gilt dem Bergwandern, Campen und dem Zughundesport.

Von klein auf war ich immer „Pferdemädchen“. Erst vor wenigen Jahren habe ich das Reiten aus Zeitgründen aufgegeben. Umso mehr freut es mich, dass ich nun wieder engeren Kontakt zu Pferden und ihren Menschen habe.

Viele Grüße
Jenny



VORSTELLUNG VFD-BETRIEB



Die von der VFD anerkannte Ausbildungsstätte Reitschule Schwabhof in Genderkingen hat sich dem gebisslosen Freizeitreiten verschrieben und weiß mit einem ganzheitlich ausgerichteten Programm für Mensch und Pferd zu punkten. Dabei wird der Begriff „ganzheitlich“ mit Leben gefüllt, denn hier werden die biologischen, psychischen, aber auch sozialen Bedürfnisse der sensiblen Vierbeiner und ihrer zweibeinigen Begleiter in den Vordergrund gerückt.

Gerne stellen wir heute die Reitschule sowie die von der LAG zertifizierte Pferdepension Schwabhof vor. Bei uns sind Reiter jeder Reitweise willkommen, solange das Wohl des Pferdes respektiert wird. Offenheit, Respekt und Toleranz sind gelebte Werte auf dem Schwabhof.

Biologisch bedeutet, dass das gesamte Futter aus biologisch-ökologisch zertifiziertem Anbau kommt. Besonders hervorzuheben ist, dass das Heu, welches für Pferde neben Gras ein zentrales Futtermittel darstellt, auf eigenen Wiesen selbst geworben wird. Dabei wird auf einen optimalen Schnitzeitpunkt und eine wertvolle Pflanzenszusammensetzung geachtet. Strenge Kontrollen stellen einen hohen Standard und eine exzellente Qualität sicher. Weiterhin wird der Begriff biologisch mit „naturnah“ gleichgesetzt, weshalb alle Pferde in einem Aktivstall mit zeitgesteuerten Heuraufen, zusätzlichem Heudosierer und Strohraufe sowie einem Kraftfutterautomaten untergebracht sind. Dabei orientiert sich die Reitschule Schwabhof an dem Bedürfnis der Pferde, ständig kleine Mengen Futter aufnehmen zu können. Weiterhin wird das Pferd hier angeregt, weite Wege im Schritt zurückzulegen, durch geschickt gestaltete Laufwege, Weideflächen und einen großen Paddock mit mehreren Liege- und Fressplätzen. Für die Ponys und Großpferde ist eine eigene Herde bzw. Aktivstallfläche



Igegeben, um dem Größenunterschied und auch der Erreichbarkeit von Futter und Wasser Respekt zu zollen. Das ausgeprägte Bewegungs-, Licht-, Raum- und Frischluftbedürfnis wird durch die Haltungsform nicht nur unterstützt, sondern sogar zelebriert. Der Schutz vor Witterung und Unwetter ist durch überdachte Liegehallen gewährleistet.

Die Menschen werden in ihrer Biologie unterstützt, indem sie, bevor sie aufs Pferd steigen, Gymnastik- und Kräftigungsübungen absolvieren. Des Weiteren wird ein gesundheitsfördernder Sitz gelehrt, welcher dem Pferd ermöglicht, gute Leistung zu bringen und eine gesunde Haltung der Wirbelsäule des Menschen fördert. Dieser kann bei Sitzschulung an der Longe, Unterricht mit Franklinbällen oder auch einer Sitzstunde mit Gymnastikelementen gefördert werden und wird dabei anschaulich erklärt.

Psychisch heißt, dass die Pferde in ihrem Charakter und Wesen angenommen werden. Ihre individuellen und übergreifenden Bedürfnisse, Wünsche und Eigenarten werden gefordert und gefördert, um sie auch geistig gesund zu halten. So dürfen sie ihren Bewegungsdrang auf Koppel und Paddock ausleben, sich wälzen, haben permanenten Zugang zu Futter und natürlich auch immer Artgenossen um sich. Darüber hinaus werden die Pferde vom Menschen in größtmöglicher Harmonie erst vom Boden, dann vom Sattel aus ausgebildet, um sie nicht zu überfordern und ihnen das Tragen von Menschen gut zu ermöglichen. Ihnen wird logisch vermittelt, welche reiterlichen Anforderungen an sie gestellt wird. Dabei ist uns wichtig, dass die Pferde Freude und Spaß an der Arbeit haben und gerne mit dem Menschen kooperieren. Deshalb steht auch ein abwechslungsreiches Programm parat, welches Reiten in der Bahn, Ausritte, Longieren, Bodenarbeit, Stangenarbeit, Dualaktivierung, etc. umfasst. So werden die Pferde und Menschen immer zu neuen Erfahrungen angeregt und auch ihr Körpergefühl geschult. Ein ständiger Beritt und die weiterführende Ausbildung der Pferde von den Reitlehrern ist selbstverständlich.

Die Psyche des Menschen wird beachtet, indem Jung und Alt dort abholt werden, wo sie gerade stehen. Im wörtlichen Sinne werden die Kinder an der Hand genommen, um sie spielerisch zu ersten Kontakten mit dem Pferd zu animieren. Spaß und Freude stehen im Vordergrund, Ängste und Bedenken werden erkannt und durch das pädagogisch geschulte Personal gezielt abgebaut. Die Kinder werden ihrer Körpergröße entsprechend auf Ponys unterrichtet. Sie werden individuell gefördert und motiviert, über sich hinauszuwachsen, ohne Druck aufzubauen.

Erwachsene finden auf den größeren Pferden Zugang zur Reitwelt. Auch bei ihnen wird darauf geachtet, dass sie sich auf den großen Tieren wohl fühlen. Ihnen werden positiv und wertschätzend die Grundlagen und weiterführenden Elemente des gebisslosen Freizeitreitens vermittelt, wobei das Prinzip „dürfen, nicht müssen“ zählt. Körper und Psyche sollen dementsprechend bei Mensch und Pferd im Gleichgewicht sein und damit zu einer optimalen Leistungsfähigkeit führen.



Sozial räumt den Bedürfnissen des Herdentieres Pferd Raum ein. Die Pferde und Ponys dürfen in zwei Herden ihrem Sozialtrieb nachgehen. So können sie sich gegenseitig das Fell pflegen, Freundschaften sowie ein ausgeprägtes Sozialleben führen. Die Rangordnung wird zwischen den Pferden ausgelebt. Das großzügige Platzangebot, getrennte Fress- und Liegeplätze, sowie ein separater Heu- und Kraftfutterdosierer ermöglichen es den Pferden, sich bei Antipathien aus dem Weg zu gehen. So können sie jederzeit ausweichen, wenn ein weniger beliebtes Herdenmitglied auf sie zukommt und haben immer Alternativen, wenn es um die Befriedigung ihrer Bedürfnisse geht. Der Vorteil der positiven Kontakte und die Suche nach Nähe sowie das Meiden von unschönen Begegnungen werden somit optimal verbunden.



Die sozialen Bedürfnisse des Menschen werden durch die familiäre und empathische Atmosphäre des Reithofes gestillt. Hier ist jeder willkommen, egal ob Reiter, Familie oder Freunde. Die Menschen, egal ob groß oder klein, können sich im Einzelunterricht für Erwachsene bzw. Ponyspaß für die Kleinen gezielt in einer Eins-zu-Eins-Betreuung fördern lassen oder das Gruppenangebot annehmen, um dort gemeinsame Erlebnisse mit Mitreitern zu genießen. In Kleingruppen von max. fünf Personen im Erwachsenen- und Jugendreitunterricht bzw. max. vier Personen bei den Kindern wird in der Gruppe das Abenteuer Pferd erlebt und geteilt. Die Menschen sind zum Verweilen eingeladen. Es ist ein Reiterstübchen und ein überdachter Zuschauerbereich mit Bänken vorhanden, um Gespräche und Kontakte zu ermöglichen.



Wir freuen uns, euch auf dem Schwabhof willkommen heißen zu dürfen und euch getreu unserem Motto

„mehr als nur Reiten“

bei Kursen, Vorträgen und Reitstunden unterrichten zu dürfen.

Euer Schwabhof

Kontakt

Name:

Reitschule Schwabhof,
Pferdepension Schwabhof

Adresse:

Reitschule Schwabhof
Lechstraße 20
86682 Genderkingen

Website:

www.reitschule-schwabhof.de
www.pferdepension-schwabhof.de

Telefon:

09090/701772

E-Mail:

info@reitschule-schwabhof.de
info@pferdepension-schwabhof.de

VFD-TAG RUND UMS PFERD IN BAMBERG / SCHAMMELSDORF



Begegnung, Pferdewissen, Training und Unterhaltung für die ganze Familie

Zu einem Treffen für Pferdebegeisterte laden wir vom VFD-Kreisverband Bamberg anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums alle Vfd-ler und Interessierte mit ihren Familien am Sonntag, 24. Juli in der Zeit von 10.00 – 16.00 in den Freizeitreitstall Schammelsdorf bei Bamberg sehr herzlich ein.

Der VFD-Tag soll zum einen Gelegenheit zu Begegnung und Austausch für alle geben, die die Verbindung von Pferd und Mensch fasziniert und die gemeinsam mit ihrem Pferd als Partner Natur und Umwelt erleben wollen. Zum anderen bietet er ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit einem Trailparcours, Flohmarkt, Kutschfahrten, Fahrsport, Ponyreiten, Glücksrad und Country Line Dance für Pferdemenschen jeden Alters. Natürlich werden gute Unterhaltung und fränkische kulinarische Genüsse nicht zu kurz kommen.

Start mit Trail Spezial, Pferdesprache, Flohmarkt und Fahrsimulator

Der VFD-Tag startet um 10 Uhr mit dem Trail Spezial, dem Workshop „Die Sprache der Pferde“, einem Flohmarkt rund ums Pferd und dem VFD-EFI Echtfilm Fahrtrainer für alle, die sich einmal an einer virtuellen Kutschfahrt versuchen möchten.

Beim Trail Spezial, den die Spessartreiter aus Mönchberg auf einer großen Wiese aufbauen, trainieren bis 15 Uhr vier Zweierteams mit ihren eigenen Pferden jeweils 70 Minuten Präzision und Rittigkeit im gemischten Parcours (Brücke, Pferch, Slalom, Kiesbett, Plane, Sprung, Tor usw.) und einen Einstieg in Westerntrail und Working Equitation.

Die Intensiveinheiten (50,- € für VFD-ler, 60,- € für Nichtmitglieder, Anmeldung erforderlich) werden von den Trainern kommentiert und lassen so auch Zuschauer mit lernen.

Alles rund ums Pferd kann beim Flohmarkt von nicht kommerziellen (Freizeit)Reitern angeboten, gekauft oder getauscht werden. Der Flohmarkt findet bis 16 Uhr statt. Die Zahl der Stände ist begrenzt. Eine Standgebühr wird nicht erhoben, aber eine Anmeldung ist erforderlich.

In der kleinen Reithalle gibt Renate Baierl von 10 bis 12 Uhr in ihrem Workshop „Die Sprache der Pferde“ einen Einblick in Vokabeln und Rituale, mit denen Pferde kommunizieren. Parallel dazu demonstriert sie live mit Pferden, wie das Wissen, das Erkennen und die Anwendung einzelner pferdesprachlicher Elemente eine tiergerechte Kommunikation entstehen lässt und damit die Beziehung zu den Pferdepartnern verbessert.

Die Teilnahme am Workshop ist ebenso kostenfrei wie eine Trainingsfahrt mit dem VFD-EFI Echtfilm Fahrtrainer.

Bis 16 Uhr bietet Martin Vogel in Zusammenarbeit mit dem Kutscherverein Bamberg in einer technisch top aktuellen Fahrsimulation jedem Interessierten an, selbst zu erleben und auszuprobieren, wie es sich anfühlt, auf dem Kutschbock zu sitzen, die Leinen einer Kutsche zu führen und eine Ausfahrt mit Pferden zu unternehmen. Gute Tipps zum richtigen Umgang mit den Leinen werden dabei bestimmt nicht fehlen.



Foto: Spessartreiter

Fahrsport, Ponyreiten, Kinderschminken, „Them Good Old Fellows“, Line Dance und fränkische Verpflegung

Am Nachmittag kann dann der Fahrsport in seiner Rasan, aber auch Behaglichkeit erlebt, werden. Um 13 Uhr zeigt Lisa Hock aus Höchststadt mit ihrem Haflinger-Einspanner auf dem großen Reitplatz Dressur und Hindernisfahren durch einen Kegelparcours.

Parallel dazu, aber bis 16 Uhr, kann eine gemütliche Kutschfahrt im Haflinger-Zweispänner durch die reizvolle Umgebung des Freizeitreitstalls genossen werden.

Von 14 bis 15.30 Uhr können die Kleinen auf dem Reitplatz auf Ponys reiten. Verteilt über den Nachmittag wird eifrig das Glücksrad mit tollen Preisen gedreht und Kinderschminken angeboten.

In Kurzinterviews gibt es Informationen zum Freizeitreiten und zur VFD. Für gute Unterhaltung sorgen „Them Good Old Fellows“ aus Trabelsdorf mit Oldies und Countryrock und die Country Line Dancer aus Strullendorf. Die VFD-Geschäftsstelle aus München beschreibt an ihrem Stand die Arbeit der Vereinigung und der VFD-KV Bamberg zeigt eine kleine Ausstellung über seine 25-jährige Geschichte. Den ganzen Tag über gibt es Kaffee und Kuchen, Steaks, Bratwürste und Getränke.

Mithilfe, Infos und Anmeldung

Wir als Verantwortliche des KV Bamberg freuen uns, wenn der VFD-Tag rund ums Pferd in Schammelsdorf zu einem Tag für viele Pferdefreunde und zu einem Treffen der VFD-Gemeinschaft wird. Wir sind gespannt auf viele Begegnungen mit Weggefährten und neuen Interessenten und hoffen, dass der Aktionstag das Interesse an der Arbeit der VFD stärkt.

Uns ist aber auch klar, dass dieser Tag nicht ohne die Mithilfe vieler VFD-ler gelingen kann und wir laden deshalb herzlich dazu ein, das Orga-Team stundenweise am 24. Juli zu unterstützen. Infos dazu und zum gesamten Tag gibt es unter vfd-bayern.de und beim VFD Kreisverband Bamberg auf Facebook. Bei Anfragen und für Anmeldungen zum Trail, zum Flohmarkt und zur Mithilfe bitte ausschließlich die Mailadresse vfd-bamberg@gmx.de nutzen und für Rückfragen die Handynummer angeben.

Vielen Dank für eure Mithilfe, euer Interesse und euer Kommen im Juli!

Wir freuen uns auf euch!

VFD Kreisverband Bamberg

WICHTIGES AUS DEM BÜRO

Liebe Mitglieder,

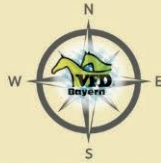
damit wir unsere Arbeit im Büro noch besser und effektiver machen können, haben wir folgende Bitte:

- Teilt uns **Adressänderungen** bitte unverzüglich per Mail, Post oder Telefon mit
- Bei Änderungen der **Bankverbindung** brauchen wir per Mail oder Post das ausgefüllte Sepa-Mandat, dass ihr auf unserer Homepage findet oder wir schicken es euch auch gerne zu
- Unsere **Bürozeiten** sind:
Persönlich: Montag und Mittwoch 9 – 16 Uhr
Telefonisch: Dienstag 12 -17 Uhr und Donnerstag 8 – 13 Uhr
Bitte haltet euch daran
- Prüfer/ Übungsleiter und Rittführer, bitte zusätzlich auch geänderte **Mailadressen** mitteilen, dann können wir auch den Verteiler für wichtige Sachen vom Sportwart ändern
- Wenn Ihr Fragen habt über Rechnungen, Zahlungseingänge oder Mahnungen ruft uns auch gerne an oder schreibt eine Mail

Danke für euer Verständnis
Jenny und Sabine

----- Anzeige -----





EINLADUNG ZUM STERNRITT-FAHRT DER BEZIRKE 16-18.09.2022

Der erste Sternritt der VFD Bezirke startet am Freitag, 16.09.22. Treffpunkt ist die Westernstadt Pullman City, Ruberting 30, 94535 Eging am See.

WELCOME TO TOWN Pullman City ist ein Erlebnispark idyllisch am Rande des Bayerischen Waldes gelegen. Hier können alle den niederbayerischen „Wilden Westen“ erleben. Die Marktgemeinde liegt in der Planungsregion Donau-Wald im südlichen Bayerischen Wald, genauer im Dreiburgenland. Themenevents am Wochenende, hochkarätige Livebands, Country Musik, Rock und Rockabilly, Linedance und Lagerfeuer, unterschiedliche Erlebnis-Restaurants von Steak bis Burger sorgen für Abwechslung. Übernachtet werden kann entweder im Hotel oder ganz authentisch in Blockhütte oder Tipi. Waghalsige Reiter, furchtlose Messerwerfer und Lassokünstler sorgen für ein unterhaltsames Showprogramm.

Neben der American History Show mit Cowboys, Indianern, Rindern und freilaufenden Bisons werden auch wir VFD´ler mit am Umzug teilnehmen.

Euch erwarten drei Tage Pferde pur. Am Samstag findet ein Geländereitertrail mit attraktiven Gewinnen statt. Diesen richtet der Bezirksverband Niederbayern aus! Samstagmittag erwartet Euch ein Ritt/Fahrt der VFD´ler durch die Mainstreet zu dem ihr herzlich eingeladen seid mitzumachen. Wem das zu viel Trubel ist, der kann auch auf einer der vorgeschlagenen Reitrouten einen tollen Ritt erleben und sich die schöne Umgebung ansehen.

Die Teilnahme ist ausschließlich für Mitglieder der VFD und Natura a Cavallo !

Ihr wollt mehr Infos und die Ausschreibung, dann schreibt eine Mail an info@vfd-bayern.de



*Wir freuen uns
auf euch kommen*



PROGRAMM MIT VORLÄUFIGER ZEITEINTEILUNG:

Freitag, 16. September 22:

15:00 Uhr Öffnung der Meldestelle

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Eintreffen der Reiter/Fahrer – Bügeltrunk, Quartierbelegung /Aufbau

19:00 Uhr - 01:00 Uhr Offizielle Begrüßung, Abendessen im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Countrymusik in der Musikhall auf der Tribüne

Ab 01:00 Uhr freuen sich die Bars in der Mainstreet auf euch

Samstag, 17. September 22:

8:00-11:00 Uhr Frühstück

09:00-12,30 Uhr Geländereitertrail der VFD Niederbayern

Unterbrechung wegen der Parade, so dass jeder die Möglichkeit hat mitzureiten!

13:00-13.15 Uhr Parade in der Mainstreet

Ab 14:00 Uhr Geländereitertrail der VFD Niederbayern mit anschließender Siegerehrung

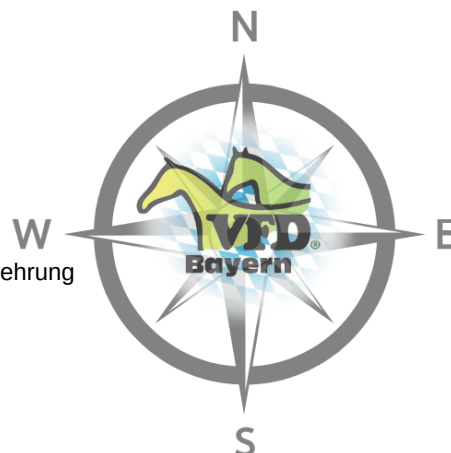
19:00 Uhr Abendessen

20:30 Uhr - 01:00 Uhr Country Party.

Ab 01:00 Uhr freuen sich die Bars in der Mainstreet auf euch

Sonntag, 18. September 22:

8:00-11:00 Uhr Frühstück, im Anschluss zur freien Verfügung und Aufbruch nach Hause



VERLOSUNG

Wir freuen uns, zusammen mit Pullman City 4 x **Familientickets** zu verlosen.

Gewinnspiel

Einfach eine Mail an printmedien@vfd-bayern.de oder eine Postkarte mit den Betreff "Familienticket Pullmanncity" an unsere Geschäftsstelle bis zum 31.06.2022.








DIE GANZJÄHRIG GEÖFFNETE WESTERNSTADT IN EGING AM SEE

WESTERN URLAUB MIT PFERD

In Pullman City, der „lebenden Westernstadt“ zwischen Passau und Deggendorf, könnt ihr den niederbayerischen Wilden Westen erleben – **gemeinsam mit eurem Vierbeiner**. In einer unserer rustikalen Blockhütten könnt ihr direkt neben der Box für euer Pferd übernachten.

Unsere beiden **Hotels**, die **Blockhütten** oder die **Tipis** bieten euch weitere Übernachtungsmöglichkeiten.

★ THEMEN-RESTAURANTS ★
★ LIVE-MUSIK-ACTS ★
★ TOLLE AUSREITZIELE ★
★ TRAININGSLAGER ★

**JETZT
URLAUB
BUCHEN!**

UNSERE NÄCHSTEN REIT-EVENTS:

**14.-15. MAI
STARKE PFERDE**
Kutschen und Kaltblutpferde in Action



**12.-15. AUGUST
WESTERNPFERD**
Pferde- und Reitfestival mit Westernpferd-Show



**27.-28. AUGUST
REININGKURS**
mit Ludwig Quarter Horses



**22.-23. OKTOBER
RINDERKURS
MIT ANDY PFAFFL**
für Anfänger und Fortgeschrittene



*** WWW.PULLMANCITY.DE ***







JHV SCHWABEN

Am 02. April 2022 fand um 17 Uhr die Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands Schwaben statt. Sie musste kurzfristig auf Grund von zeitlicher Überschneidung in der Gaststätte und Corona online stattfinden. Die Mitglieder wurden auf der HP der VFD Bayern, Facebook und per E-mail informiert.

Es waren immerhin fünf Teilnehmer bei der Versammlung dabei. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Simone Heller wurde anhand einer Präsentation durch die Tagesordnungspunkte geführt. Nach einer Stunde war alles besprochen und die Teilnehmer tauschten sich noch etwas aus. Um 18.30 Uhr endete das Online Treffen.

Termin JHV 2023: 1.4.23 - Uhrzeit und Ort wird noch bekannt gegeben

Jubiläum: 2023 besteht der Bezirksverband Schwaben 20 Jahre. Für ein mögliches Jubiläumsfest suchen wir noch Leute, die das Orga-Team unterstützen. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bei der 1. Vorsitzenden Simone Heller unter: bezirk-schwaben@vfd-bayern.de

Simone Heller
1.Vorsitzende

GEMÜTLICHES SCHWABENTREFFEN

Am Sonntag, 9.10.22, ab 14 Uhr, lädt Simone Heller wieder zu sich auf den Hof ein. Kurzer Hofrundgang und dann gemütlicher Austausch.

Adresse: Hof am Bach
Dorfstr. 10
86736 Dornstadt

Ich freue mich auf einen schönen Nachmittag

Simone Heller



HERZLICH WILLKOMMEN

Bei den Kitzinger Reitern

Was macht man in Zeiten, in denen man quasi nichts mehr machen darf? Man sucht nach Alternativen ... So bin ich letztes Jahr auf einen interessanten Vortrag am Stammtisch des Kitzinger VFD aufmerksam geworden und habe diesen (zum Glück) kurzerhand besucht - und schon war ich dabei, bei den Kitzinger VFDlern.

Ehe man sich versieht, wird man Teil der WhatsApp-Gruppe, und plötzlich eröffnet sich eine ganz neue Welt reiterlicher Freizeitangebote - selbst in Zeiten der Pandemie:

Gemeinschaftliche Ausritte, digitaler Austausch rund um das Thema Pferd und Hinweise auf Veranstaltungen (O-Ritte, Kurse, Reiterflohmärkte...), die sonst, wie all die Jahre zuvor, total unbemerkt an mir Facebook-Muffel vorbei gegangen wären. Wenn man dann beschließt, mal an einer Veranstaltung teilzunehmen, ist man auch nicht mehr Single-Rider, sondern Teil eines Teams gelassener Pferde und ausgelassener Reiter. (Danke an Moni für den Willkommensschnaps ;-)

Ich kann jedem nur empfehlen, vorbei zu schauen (sei es real auf dem Stammtisch oder digital auf Facebook), die Angebote wahrzunehmen und zusammen zu reiten: Es lohnt sich!

Alle Informationen findet ihr, bei Facebook "VFD Reiterstammtisch Kitzingen" oder auf unserer Internetseite www.vfd-bayern.de.

Nina Landmann



KREISVERBAND KITZINGEN

VFD Spaßrallye 2021

Und wieder einmal ist ein Jahr und eine ereignisreiche VFD Spaßrallye zu Ende. Spaß hat's gemacht!

Auch im Jahr 2021 veranstaltete der Kitzinger Kreisverband des VFD wieder die Spaßrallye. Auch dieses Jahr gab es wieder zehn Punkte. Hier ein paar Eindrücke der diesjährigen VFD Spaßrallye:



Punkt 1: Fünf Jagdhochsitze



Punkt 2: Vor/neben/hinter einem Windrad



Punkt 3: Drei Baumarten



Punkt 5: Drei Stromhäuschen



Punkt 6: Stoppelfeld Schritt, Trab oder Galopp



Punkt 7: Drei Friedhöfe oder Kirchen



Punkt 9: Birnbaum mit erkennbaren Birnen



Punkt 10: vor/neben/hinter einem Boot im Wasser

Aufgabe war es, aus dem 10-Punkte-Katalog so viele Motive wie möglich bildlich festzuhalten. Der Kreativität waren hierbei keine Grenzen gesetzt. Das wichtigste dabei war natürlich: Spaß haben! Es war total aufregend, am Ende des Jahres alle Fotos zu sehen, und man hat gemerkt, jeder der Teilnehmer hatte viel Spaß bei den unternommenen Ausflügen mit seinem Partner Pferd.

Wir freuen uns jetzt schon auf die kommenden Aufgaben der neuen Rallye!

Julia Lang

DER ROTE FADEN

im Beisammensein mit unserem Freizeitpartner. Simply Fair im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Eine Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!

Horsemanship & Achtsamkeit

Was versteht du unter Horsemanship?

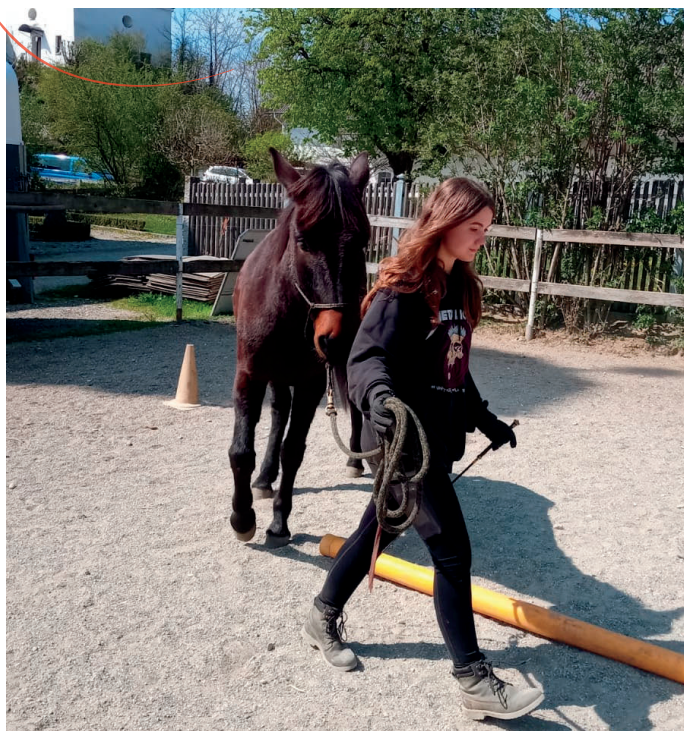
Hier gehen die Meinungen sehr weit auseinander, die Pferdemenschenwelt hat hier verschiedene Meinungen: zum Beispiel begegnen wir traditionellen versus fortschrittlichen Horsemanshipern. Auf welche Werte wird besondere Bedeutung gelegt oder viel mehr, wie wird der Kontext des Horsemanship gelebt, welche Vorbilder prägen die Arbeit und das Training?

Horsemanship wird meistens mit einem Markennamen verbunden, aber in der Tat ist Horsemanship keine Tendenz der letzten 30 Jahren, es gibt sie schon länger, sie muss nicht aus USA kommen und noch einen bestimmten Namen besitzen oder sich auf eine Ausrüstung beschränken. In vielen anderen Völkern auf der Erde und zu anderen Zeiten haben sich Menschen damit beschäftigt, eine Kommunikation mit dem Pferd aufzubauen, um in einer guten Relation miteinander zu leben. Reitkunst (Von Können und nicht von Abrichten) ist Horsemanship.



Bei Horsemanship geht es um unsere Pferde-Mensch-Beziehung. Es geht um einen Dialog und nicht um einen Monolog, dann könnte ich mit einem Sonnenuntergang, Berg oder Baum reden, was auch gut tun kann. Es geht um Fragen und Antworten, denn ein Pferd ist ein Individuum mit eigenen Gefühlen, Gedanken, Erfahrungen und Vorlieben. Sie haben eine eigene Meinung, die wir respektieren sollten.

Eine gute Beziehung und eine solide Partnerschaft funktioniert nicht ohne Kommunikation und Regeln, die den Rahmen des Zusammenseins bedingen. Das ist Horsemanship.



Was sind die wichtigsten Keys in der Beziehung, im wechselseitigen Verhältnis zwischen zwei Individuen?

Für mich sieht es folgendermaßen aus:

Für die Festlegung der Beziehung zueinander

- Rangordnung
- Vertrauen
- Respekt

Für die Koordination eurer Bewegungen und Aktivitäten

- Fokus
- Energie
- Balance

Was versteht du unter Achtsamkeit, in Englisch „Mindfulness“?

Schwierig auch diesen Begriff zu definieren, es ist es aber wert, darüber nachzudenken.

Für mich ist es die innere Einstellung und Bereitschaft, das wahrzunehmen, was einem begegnet, ohne zu bewerten. Es gibt keine gute Kommunikation, wenn man diese Gabe nicht hat, trainiert und fördert. Im Zusammensein mit unseren Tieren müssen wir genau beobachten, wie sie auf unsere Intentionen reagieren. Dies mit allen Sinnen, denn unsere Freunde, die Pferde, tun das ebenfalls, mit dem Vorteil, dass es ihnen angeboren ist. Es ist für alle Tiere im Laufe der Jahrtausende überlebenswichtig gewesen, in Achtsamkeit mit ihrer Umwelt zu leben. Die gesteigerte Aufmerksamkeit wird durch einen neutralen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand reguliert und das Handeln darauf abgestimmt.

Horsemanship ist der Bewegungsdialog, um eine intensiv freundschaftliche Verbindung wachsen zu lassen. Unsere Tiere sprechen „Körpersprache“, das ist ihre Muttersprache. Unsere Sprache ist für sie nicht wirklich verständlich, auch wenn sie die Emotionen unseres Gesprochenen deuten können. Der Inhalt der Wörter ist für sie nicht begreiflich. Sie können durch Wiederholungen bestimmte Wörter zu Gegenständen oder bestimmten Ausführungen koppeln, verstehen tun sie sie nicht.

Wie schaut es im Einzelnen mit den Keys aus? In eurer Beziehung

Vertrauen und Respekt

Wie die uns allen bekannte Yin-Yang Form, ist es eine dynamische Bewegung und greift ineinander. Manche Aktionen verlangen mehr Respekt, andere mehr Vertrauen. Dennoch benötigt deine Position als Führender in eurer Beziehung beide Säulen, Vertrauen und Respekt. Versteht sich von selbst, dass eine Struktur wackelt, wenn nicht beide gleich hoch und stark sind. Die allgegenwärtige Angst unserer Fluchttiere wird durch Vertrauen gemildert oder völlig verschwinden. Das Unheimliche ohne Angst begegnet. Respekt vor unseren Entscheidungen macht erst eine Ausführung möglich.

In euren Aktivitäten

Der Fokus oder die Absicht

Beide sind ein mentaler Zustand und geben, wie ein Leuchtturm, nicht nur die Richtung der Bewegung an, sondern des ganzen Handelns. Ein kleines Beispiel aus meinen täglichen Ritten: Wir wollen mit der Reitgruppe einen kleinen, dennoch schwierigen absteigenden Weg entlang gehen. Meine Pferde kennen die Stellen, aber einer der Reiter ist erstaunt bis beängstigt und verliert seinen Fokus für die Aufgabe sowie für die angestrebte Richtung. Meine Stute „Tara“ sagt dann: keine Angst, wir brauchen da nicht runter, wir laufen einfach dran vorbei, dies 3 Mal, bis meine Kommandos den Fokus und die Absicht des Reiters so unterstützt haben, dass die Stute den Abhang problemlos ansteuerte.



Die Energie

Wie die Lautstärke unserer Handys, ist auch die Dosierung der Energie wichtig, um die Kommunikation an den Empfänger adäquat, dies bedeutet, nicht zu viel und nicht zu wenig, erreichen zu lassen. „So viel wie nötig und so wenig wie möglich“, ist eine klassische Formel. Die Krux ist, dass man viel Erfahrung braucht, um Energie in der richtigen Intensität fließen zu lassen. Jede Situation ist verschieden, Mensch und Tier unterschiedlich, und dies noch abhängig von so vielen Faktoren. Man muss sich aber auf den Weg machen, sich unterrichten lassen und Erfahrungen sammeln.



Balance

Wir wollen nicht nur ein Reit-/Saum-/Fahrtier, das beweglich, gymnastiziert, trittsicher und ausbalanciert ist in Bezug auf die Bewegungen des Körpers, dessen Energie und Bewegungsapparat, so dass wir unsere Sportart ausüben können, ohne Schaden zu nehmen. Nein, auch die mentale Balance und mentale ausbalancierte Einstellung sind eine essentielle Voraussetzung für eine gute Kommunikation und einen erfolgreichen Horsemanship-Dialog.

BRING DEINE PARTNERSCHAFT AUF DEN NÄCHSTEN LEVEL – ENDECKE DIE ACHTSAME KOMMUNIKATION

Tina Boche
VFD-Übungsleiter
www.simply-fair.eu
www.saeumer-akademie.com



XAVER KIECHLES KUTSCHENJAHR

„Ich habe mein persönliches Soll erfüllt.“ - Mit einem Schmunzeln im Gesicht fasst Xaver Kiechle sein Kutschenjahr 2021 zusammen.

Da 2020 aufgrund von Corona mehr oder weniger alle Veranstaltungen ausfielen, die er besuchen wollte, hatte er sich für 2021 vorgenommen, an vier historischen Kutschfahrten teilzunehmen. „Im letzten Jahr, also 2020, waren wir viel im Allgäu mit meinen Haflingern und der Kutsche unterwegs - so haben wir beispielsweise auch eine mehrtägige Kutschfahrt rund um Peiting und Weilheim gemacht. Das war traumhaft.“, so Xaver Kiechle.

Ihm fehlten aber dennoch die Kutschertreffen und der Austausch mit Gleichgesinnten. Für Xaver Kiechle ist das Kutschfahren eine Passion. Vor vielen Jahren kaufte er seinen Kindern das erste Pony, und wurde so selbst zum Pferdeliebhaber. Sein Herz schlägt für Haflinger und so hat er zwei Gespanne auf seinem Hof im Allgäu, die er beide regelmäßig einspannt. Beide Gespanne also bestens vorbereitet, um in Xavers Kutschenjahr 2021 zu starten!

Mehr oder weniger vor der Tür, ging es zum ersten Ausflug Anfang August, die historische Kutschenparade in Kißlegg war das Ziel. „Es war wirklich wunderbar und die Leute vor Ort haben das perfekt organisiert. Traumhaft dazu die malerische Kulisse des Neuen Schlosses, das sind Erinnerungen!“, schwärmt Xaver Kiechle.

Nur wenige Tage später zieht es den Allgäuer nach Österreich. Es geht zur Zweiten k.u.k. Pferdekutschen-Gala nach Bad Ischl. An Bord: drei Männer und zwei Damen. Die beiden Damen sind seine Haflinger Ronja und Panja. Die beiden Herren sind sein Freund Franz-Peter und Daniel. Er möchte einmal etwas Pferdeluft schnuppern und sehen, wie so ein Treffen abläuft. „Ich freue mich immer, wenn junge Leute Interesse am Kutschsport haben, denn es ist wichtig, dass wir uns um den Nachwuchs kümmern.“, so Xaver Kiechle.

Er selber hat Glück. Eine seiner Töchter wohnt auf dem Hof, zudem hat er eine Familie aus dem Ort, die fast täglich in den Stall kommt, und dazu eine Jugendliche, die ein Händchen fürs Kutschen fahren entwickelt hat. „Bei uns ist immer etwas los.



Im vergangenen Jahr haben wir zum Beispiel ein kleines Kutschenmuseum errichtet. Meine eigenen Kutschen sind hier zu sehen, aber auch Ausstellungsstücke von Freunden.“, erklärt Xaver Kiechle.

In diesem Jahr standen aber vor allem seine „Ausflüge“ im Fokus des 74-jährigen. Getreu dem Motto „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“, plante er nach Österreich direkt die nächste Ausfahrt. Dieses Mal ging es zu den Kutschertagen nach Gundelfingen, mit dabei seine beiden Haflinger Hansl und Maxl. Auf das Gespann ist Xaver Kiechle ganz besonders stolz. „Es hat etwas gedauert, bis sie richtig auf meinem Hof angekommen waren. Mittlerweile ist das Miteinander sehr harmonisch und sie laufen vor der Kutsche sehr schön.“, verrät er. Zudem sind die beiden Haflingerwallache eine wahre Augenweide. „Der sieht aus wie von einer Pferdezeitschrift“, das war der erste Kommentar der 7-jährigen Marie, als sie im vergangenen Jahr das erste Mal mit ihrer Mama auf dem Hof war.

Nachdem in Gundelfingen mit den beiden Haflingern alles perfekt funktioniert hat, ging Xaver Kiechle in die Planungen für das nächste Abenteuer. Erstmals wollte er in die Schweiz zum historischen Kutschentreffen. „Es war gar nicht so einfach, erst einmal herauszufinden, was ich alles benötige. Das Carnet war letztendlich die größte Herausforderung, aber auch das haben wir hinkommen. Ein großes Dankeschön auch an das zuständige Veterinäramt, das lief alles ohne Problem ab.“, so der Kutscher.

Und da war er endlich, der große Tag Anfang Oktober. Darauf hatte er sich gefreut, darauf hat er hingearbeitet. Und Xaver Kiechle hat es genossen: „Dieses Jahr war ich so viel unterwegs wie noch nie. Wer weiß, wie lange ich das noch machen kann. Mein Traum war es immer, in der Schweiz dabei zu sein, und dieses Jahr habe ich es geschafft.“ Er weiß auch, dass er das auch seiner Frau und der Truppe zuhause mit zu verdanken hat. Denn er weiß die restlichen Vierbeiner bestens versorgt, auch wenn er selbst nicht da ist. Und mit diesem Wissen, kann er seine Ausflüge noch besser genießen.

Wir sind schon gespannt, was er sich für 2022 einfallen lässt!

Julia Thalkofer

----- Anzeige -----



Reiten

zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Neues Prospekt anfordern unter:

Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

EQUINE HERPESINFEKTION – DIE VERKANNTGE GEFAHR

Februar 2021 – Valencia/Spanien – internationales Springturnier – Herpesausbruch (EHV-1 getestet) – über 100 Pferde erkrankt – ca. 20 bringt es den Tod – fieberhafte Atemwegserkrankungen sind noch das harmlosere Erscheinungsbild – es kommt zu neurologischen Ausfällen - viele erleiden Lähmungen der Hinterhand, der Harnblase und des Darmes – Stuten im heimatischen Stall werden angesteckt, Virusaborte und lebensschwache Fohlen sind die Folge – auch hier treten Lähmungen bis zum Festlegen auf und die Stuten müssen eingeschlafert werden. (Quellen: Pressemeldungen von Cavallo 02.03.2021/ FEI 20.02.2021/St. Georg 01.03.2021)

Die FN reagiert mit Impfpflicht gegen EHV-1 ab 01.01.2023 für Turnierpferde. Es ist davon auszugehen, dass Veranstalter von Messen nachziehen werden.

Jetzt denken sicher viele: „Interessiert und betrifft mich nicht – mit Turnieren und auch obigen Großveranstaltungen habe ich nichts zu tun.“ Wenn man aber Einsteller ist, einen Stallwechsel plant, Wanderritte unternimmt mit evt. Übernachtung und dabei fremde Pferde trifft, dann kann einen Herpes ganz schnell einholen. Dabei reicht schon ein Zaunkontakt, ein Schnauben, ein Huster oder kontaminierte Hände.

Wie schnell es passiert, dass plötzlich ein Herpesausbruch stattfindet, das musste der Schörghof in Wielenbach bei Weilheim/Oberbayern erfahren. Hier wurde Herpes durch zwei Neuzugänge eingeschleppt, die zwar symptomlos waren, aber aus einem Stall mit akutem Herpesausbruch kamen. Von 12 Pferden im Boxenstall waren 9 betroffen, drei mussten eingeschlafert werden. Ein Pferd wurde wegen schwerer Kolik operiert. Vier Pferde wurden nach schwerem Fieber ataktisch, davon war eines zwei Wochen in einem Spezialgeschirr aufgehängt. Dass der weitere Stall nicht betroffen war, lag an einer konsequenten Trennung und Desinfektion der Ställe, des Personals und der Reiter/Besitzer, sowie einem klaren Behandlungs- und Überwachungsmanagement (u.a. Nachschichten mit Fiebermessen im Zweistundentakt). Der Bestand war nicht komplett durchgeimpft, nur zu 50%. (Quelle: Annabell Baronin v. Bechtolsheim, Gut Schörghof) – im Landkreis Weilheim und Starnberg sind zwischenzeitlich 20 Pferde gestorben.

Herpes ist bei 60-80% der Pferde latent und symptomfrei vorhanden. Das Virus ist ein „Schläfer“, das sich in die Ganglien zurückzieht. Das Immunsystem kann es so nicht mehr erkennen und bekämpfen. Es kommt zum Ausbruch, wenn durch Stress oder Krankheit das Immunsystem ins Wackeln kommt. – Ähnlich wie beim Menschen, der dann mit „Fieberbläschen“-Lippenherpes oder gar mit Gürtelrose reagiert. Das Pferd ist, wie der Mensch, zeitlebens Virusträger. Das Virus kann nicht eliminiert werden.

Die Stiko-Vet empfiehlt Impfungen gegen EHV-1 und EHV-4. Es gibt 3 verschiedene Impfstoffe: 1 abgeschwächter Lebendimpfstoff – 2 Inaktivimpfstoffe (einer davon ist auch gegen EHV-4).

Folgende Gegenargumente kursieren: Hohes Fieber – Unverträglichkeit der Impfung – dauerhafte Erkrankungen nach der Impfung, wie Husten oder Headshaking - Pferde erkranken trotz der Impfung. Die Impfstoffe die in den letzten Jahren entwickelt wurden, sind sehr verträglich. Es gibt nur noch selten Impfreaktionen. Wissenschaftliche Daten und Studien zeigen ganz klar, dass die Impfung schützt, je mehr Pferde im Bestand durchgeimpft sind. (Quelle: Dr. Ullrich Walliser/FEI-Tierarzt - Bayerns Pferde 04/2021)

Tierärztin Dr. Annette Wyrwoll (u. a. auch Trakehner-Züchterin, Vielseitigkeitsreiterin mit Olympiateilnahme) hat am 31.03.2022 im St. Georg-Webinar die Aussage gemacht, dass sie seit 40 Jahren gegen Herpes impft und keine gravierenden Nebenwirkungen festgestellt hat. – Eine Impfreaktion, wie Fieber, ist positiv zu bewerten, da das Immunsystem sich mit den Viren auseinandersetzt.

Viele Züchter impfen seit Jahren gegen Herpes, weil dadurch die Zahl der Aborte um ein Vielfaches gesenkt wird. Im Vollblutspport und in den USA ist seit einigen Jahren Impfen Pflicht. Viele wissen zu wenig über die Krankheit oder verschweigen sie. Dabei verkehren viele beruflich oder in der Freizeit zwischen den Pferden und Ställen. Sie tragen somit zur Verbreitung bei.

Auch wenn es immer skeptisch gesehen wird, hier wäre es wünschenswert, dass ein Herpesausbruch meldepflichtig beim Veterinäramt wird. Damit bekommt man auch einen Überblick, wo gerade was los ist – gerade in den gefährlichen Monaten Januar bis März – und wo Quarantäne angesagt ist.

Ferner wäre es wünschenswert, dass es öffentliche Listen gibt (geführt vom Veterinäramt oder Tierärzten), in denen verzeichnet ist, wo es Hängegeschirre zum Ausleihen gibt. Nichts ist frustrierender, wenn man ein gelähmtes Pferd im Stall hat, dann sowas dringend braucht und es muss erst mühsam über 5 Ecken beschafft werden.

Weitere Informationen gibt es:

- www.pferd.vetmed.uni-muenchen.de
- www.pferde.landwirtschaft-bw.de
- www.pferd-aktuell.de/news/

Erika Pisl



FAIRER UMGANG AUF AUGENHÖHE

Anmerkungen zu einem Leserbrief

Die sozialen Medien sind voll davon, von Verunglimpfungen, Häme und Beschimpfungen. Anonym lässt sich gut über andere herziehen. Aber auch Tageszeitungen verweisen nicht umsonst bei der Veröffentlichung von Leserbriefen darauf, dass diese nicht unbedingt die Einstellung der Zeitung darstellen, sondern eine persönliche Meinung des Schreibers wiedergeben. Und sie geben sich selbst klare inhaltliche Spielregeln für den Abdruck von Leserbriefen.

Beim Lesen von Statements tun wir dementsprechend gut daran, uns dies stets vor Augen zu halten. Meinungsäußerung hat schließlich ihren Preis. Den Preis des Lobes, egal, ob angebracht oder nicht. Häufig außerdem den Preis der harschen, mitunter ungerechtfertigten Kritik, des unsachlichen Angriffs, manchmal auch der Ehrverletzung oder Verleumdung. Und Autsch, das kennen wir dann letztlich alle, denn Kritik – vor allem in der Öffentlichkeit geäußert und unfair vorgetragen – kann ziemlich weh tun!

Wollen wir als Pferdemenschen, die sich dem einfühlsamen Umgang mit unserem „Partner Pferd“ verschrieben haben, dies im Austausch mit dem „Partner Mitmensch“ wirklich so handhaben? Wir alle wissen, wie schwierig es sein kann, selbst wohlmeinende Kritik anzubringen. Wir wissen auch, wie schnell Kritik uns, und sei sie noch so gerechtfertigt und sachlich angebracht, verletzen kann. Ein „pfleglicher Umgang“ im sozialen Miteinander und in der Kommunikation, egal ob mit Mensch oder Tier, scheint daher angebracht.

Warum ich das so ausführlich darstelle? Es ist mir selbst ganz einfach daran gelegen, dass mich mein Umfeld weitgehend angemessen, im Idealfall freundlich und wertschätzend, behandelt. Dabei geht es nicht darum, mir den viel zitierten Honig ums Mundwerk zu schmieren, Begebenheiten schönzureden oder mich vor anderen Meinungen bzw. Kritik zu verschonen. Was ich mir letztlich wünsche, ist ein respektvoller Umgang untereinander. Erfahrungsgemäß macht diese schon beinahe etwas veraltete Haltung das Leben und das Miteinander für alle einfacher und erfreulicher.

Konkret zum Leserbrief

Doch der langen Vorrede kurzer Sinn: Nach meiner Ansicht ist genau dieses faire Miteinander in der letzten Ausgabe unserer VFD-Zeitschrift „Bayern aktuell“ im dort abgedruckten Leserbrief von Ulrike A. nicht besonders geglückt. Der Leserbrief bezog sich auf einen Bericht des Kreisverbandes Bamberg in der vorletzten Ausgabe über eine Vorführung zum Thema „Wie verlade ich mein Pferd?“. Zu lesen und anhand zahlreicher Fotos zu sehen war, wie es gelingen kann, die unterschiedlichsten Pferde nach relativ kurzer Zeit erfolgreich in den Hänger zu führen.

Bei dieser Gelegenheit war auf einem Foto auch zu sehen, wie der Vorführende Gerd Spindler, ein im fränkischen Raum bei problematischen Pferden oft gerufener Verlater und Trainer, den Führstrick handhabt. Genau diese Abbildung war es dann, welche die Leserbriefschreiberin veranlasst hatte, harsche Kritik zu üben. Dem Inhalt des Artikels, so die Schreiberin, stimme sie in vielem zu. „Leider hat der Verlater (Trainer kann er wohl nicht sein?), das Seil um die Hand gewickelt. Das ist unglaublich fahrlässig!“, wird in dem Leserbrief weiter ausgeführt und gefolgert: „Gerd Spindler steht so in einem sehr schlechten Licht da. Ich würde ihn nach diesen Bildern nicht buchen oder fachlich überhaupt ernst nehmen“.

In dem Punkt „...Gerd Spindler steht so in einem sehr schlechten Licht da...“ hat die Verfasserin leider Recht. Auf das Foto bezogen, stimmt die Kritik. Allerdings ist sie ungerechtfertigt. Wer die Veranstaltung besucht hat und den „Verlater“ kennt, weiß und erinnert sich, dass von ihm immer ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass manches Vorgehen, so wie er es anwendet, von uns weniger Erfahrenen so nicht praktiziert werden darf, weil es dann tatsächlich gefährlich werden könnte.

Gerd Spindler, von mir angesprochen auf den mit harscher Feder geschriebenen Leserbrief, erläutert dazu, dass dieses Foto tatsächlich nicht etwa eine unglückliche Momentaufnahme sei, sondern das von ihm praktizierte Vorgehen zeige. Allerdings werde die Seilschlinge von ihm anders gelegt und gehandhabt, als wir es vermutlich machen würden. Da ziehe sich demnach dann auch nichts zu, was - wie im Leserbrief beschrieben - wirklich hochgefährlich sei. Er, Spindler, wisse aber nach jahrzehntelangem Pferdetraining und sehr, sehr vielen erfolgreichen Verladevorgängen genau, was er tue. Er verwende die spezielle Seilschlinge deshalb, weil er damit ein Steigen und möglicherweise nach hinten Stürzen des Pferdes steuern und kontrollieren könne – ohne seine Hand und seine Gesundheit, sowie die des Pferdes, zu gefährden.

Wie hätte es besser laufen können?

Damit es gar nicht erst zu einer missverständlichen Darstellung kommt, hätten wir vom Kreisverband Bamberg explizit darauf verweisen können, dass auf dem besagten Bild die Handhabung eines Führstricks zu sehen ist, die nur dem Experten



vorbehalten bleiben darf. Renate Baiert, Vorsitzende des VFD-Bamberg dazu: „Wenn mir das bei der Zusammenstellung des Artikels aufgefallen wäre, hätte ich natürlich darauf verwiesen“.

Ideal wäre es auch gewesen, wenn die Verfasserin des Leserbriefs wegen des vermeintlich gefährlichen Verhaltens Kontakt entweder direkt mit Gerd Spindler oder mit dem Kreisverband als Organisator aufgenommen hätte. Dann wäre das Missverständnis schnell geklärt gewesen. In der nächsten VFD-Ausgabe hätte dazu eine kleine Anmerkung gestanden und wir alle hätten von dieser Erläuterung profitiert.

Angebracht wäre es auch gewesen, wenn die VFD-Geschäftsstelle, welche selbstverständlich ein Interesse daran hat, auf gefährliche Sachverhalte hinzuweisen, vor der Veröffentlichung des Leserbriefs gleichfalls nachgefragt hätte, entweder beim direkt Betroffenen oder dem dadurch indirekt kritisierten Kreisverband Bamberg. Eine öffentliche Diskreditierung wäre auf diese Weise verhindert worden.

Wir alle sind jedoch nicht perfekt und so nehmen Dinge manchmal ihren bedauerlichen Verlauf. Ich meine, das alles können wir besser! Denn ja, es stimmt: Die abgedruckten Fotos regen zu Nachdenken und Kritik an. Und ja, es stimmt: Uns allen ist daran gelegen, mögliche Gefahrenquellen im Umgang mit unserem schwergewichtigen „Partner Pferd“ auszuschließen und die Öffentlichkeit entsprechend zu sensibilisieren.

Allerdings bemühe ich mich, meinem Gegenüber, egal ob Mensch oder Tier, respektvoll und angemessen zu begegnen. Ich finde, das erleichtert den Umgang miteinander ungemein und sorgt in der Regel dafür, dass ich viele schöne, gelungene Begegnungen in meinem Umfeld habe.

Wie Ihr es untereinander im täglichen Miteinander und in der Kommunikation halten wollt, bleibt ausschließlich Euch überlassen. Nur bitte denkt immer daran, wie schnell ein gesprochenes oder geschriebenes Wort verletzten kann. Beim Pferd bemühen wir uns um einen fairen Umgang auf Augenhöhe. Wie wollen wir es untereinander handhaben?

Birgit Wolfrum-Reichel
Mitglied im Vorstand des Kreisverbands Bamberg

Sabine Hausmann
Redaktion



Jetzt
Versand
kostenfrei

REITRECHT- BUCH

Das Reitrechtsbuch von Susanne Bauer und Heiner Natschack

Neben den gesetzlichen Grundlagen finden Sie die Übersicht der Straßenverkehrsordnung für Reiter und Fahrer, Informationen zur Tiertransportverordnung, Hinweise zu Rechtsbehelfen gegen Reitbeschränkungen, Tierschutzgesetz, Viehverkehrsordnung mit Equidenpass, Tierseuchengesetz und Tierseuchenkasse, Haftung des Pferdehalters (Tierhalterhaftung und Tierhüterhaftung), eine Einführung in das neue Recht des Pferdekaufs sowie praktische Hinweise zum Pferdepfandvertrag.

Preis: 19,80 € für Nichtmitglieder, 15 € für Mitglieder

Zu Bestellen unter info@vfd-bayern.de

ANMERKUNG DER REDAKTION

Ich wollte mit dem Abdrucken mit dem Leserbrief, kein schlechtes Licht auf Gerd Spindler werfen. U. Albert wollte das sicherlich auch nicht, es war Ihre ehrliche Meinung und dafür ist ein Leserbrief auch da.

Leider mache ich auch Fehler, diesmal bei der Auswahl der Fotos, Wie heißt es so schön, nur Fehler bringen einen weiter und man lernt nie aus. Ich gebe mit der Bayern aktuell mein Bestes und hoffe Sie, gefällt euch weiterhin. Ich wünsche mir eine offene Kommunikation mit einem freundlichen Umgangston.

----- Anzeige -----



Matthias Eckert – Seelenbegleitung für Mensch und Tier

Seit über 30 Jahren bayernweit anerkannt führender Spezialist für Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie & Tierkommunikation



Mein jeweils individueller Einsatz vielfältiger naturbezogener Therapiewege – dabei einzigartig in Deutschland unter Einbeziehung der Tibetischen Medizin – bereitet den Weg zu einer dauerhaften Problemlösung und Genesung.

Diese Anzeige ist im Jahre 2022 Ihr **Gutschein** für eine 1-stündige kostenlose Beratung vor Ort – gegen lediglich Erstattung einer Anfahrtspauschale. **NEU** unser **LAMA-RESORT** mit tiergestützten, fröhlichen Aktivitäten für Kinder, Familien und Senioren auf Spendenbasis.



Matthias Eckert * Phönix-Akademie & Praxis · Benefiziatenweg 13 · 82297 Hofhegnenberg · Mobil 0170 / 11 95 195 · jmeckert@web.de · www.matthias-eckert.de

UNSER ALPENRITT 2021

Ein jahrelang gehegter Traum wird Wirklichkeit: 180 km, sechs Tage im Sattel, von 789 m Höhe in Schwangau hoch bis auf 2509 m in Südtirol.

Ein Jahr Vorbereitung mit vielen Ritten zuhause, Wochenendausflügen und Kursen im Extreme Trail liegen hinter uns, wir fühlen uns fit und vorbereitet, die Ausrüstung steht und unsere Pferde Baghira (Araber-Mix, 9 Jahre) und Bailey (Quarter, 17 Jahre) sind top in Form. Uns begleiten drei Trosser: Gernot, der Vater einer Reiterin, mein Mann Basti und unser Freund Flo, beides Hufschmiede, mit seinem kleinen Sohn Lou.

Die drei transportieren die Ausrüstung der Pferde und das Gepäck der Reiter sowie Futter und Zaunmaterial. Sie bauen jeden Tag die Paddocks für die Pferde auf und ab, kümmern sich und Wasser, Strom etc.

Die Hotels und Pensionen sind für uns gebucht, ebenso die Weiden für die Pferde. Die Pferdeanhänger werden von Helfern ans Ziel gebracht, zwei Hänger werden von den Trossern mitgeführt für Notfälle und das Gepäck.

12 Pferde und Reiter, aus dem Schwarzwald, aus Münster, dem Münchner Umland und sogar aus Holland. Von 20 bis 63 Jahre, zwei Männer und zehn Frauen.

Bei den Pferden ebenso bunt gemischt, groß und klein, alt und jung. Ein einäugiger Wallach genauso wie ein ehemaliges hochdekoriertes Dressurpferd, zwischen neun und 22 Jahren.

Als Rittführer drei Damen von der schwäbischen Alb, die die Tour schon mehrfach gegangen sind. Organisiert und geführt wird der Ritt von Barbara Ochotta vom Marienhof, die wir schon von Wochenend- und Vorbereitungsritten von der schwäbischen Alb kennen.

Wir reiten zuhause rund um Buch am Tag vor dem Abenteuer noch einen entspannten „Aufwärmritt“ von 26 km, dann wird das Auto und der Hänger gepackt, im Stall zuhause gibt es noch ein Frühstück mit Freunden und für jeden einen kleinen Glücksbringer. Und dann geht es endlich los Richtung Berge!

Tag 1: Von den Königsschlössern in Schwangau nach Heiterwang in Tirol – 25 km

Das Abenteuer beginnt, wir starten unterhalb der Königsschlösser und steigen auf zum Alpsee, klettern am Ufer entlang und bewundern das wunderbare, türkisgrüne Wasser. Leider tritt ein Pferd aus und trifft die Rittführerin, gottseidank außer blauen Flecken nichts weiter passiert.

Es ist warm und die Pferde brauchen schon bald Wasser, dabei entsteht dieses tolle Bild:

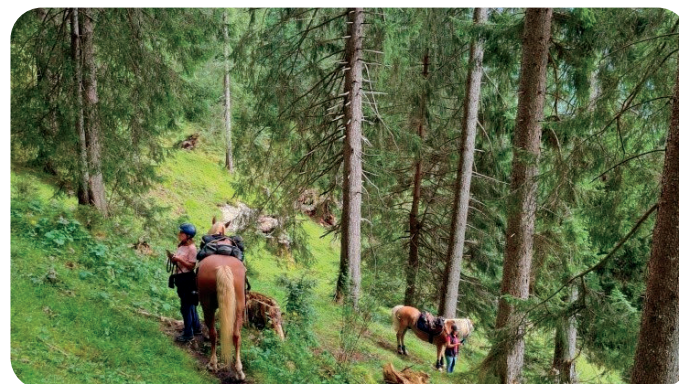


Weiter geht es zur Landesgrenze nach Österreich, bald überqueren wir den Lech.



Die Pferde genießen die Abkühlung im Wasser und wir reiten weiter nach Reutte in Tirol.

Dort holen wir uns erstmal ein kühles Radler, wir starten von dort zu einem Schlenker zum Urisee, den wir gerne umritten hätten, leider wegen Erdrutsches am Ufer nicht möglich. Danach geht es steil bergauf, die Pferde sind frisch und lauffreudig, müssen aber ordentlich schnaufen und schwitzen in der Hitze, sie schäumen richtig. Wir erreichen den höchsten Punkt auf 1238 m. Jetzt kommt der erste, sehr anspruchsvolle Abstieg. Wir schonen die Pferde und steigen ab.



Der Abstieg hat es in sich, wir müssen 270 m wieder hinunter durch den Wald. Die letzten hundert Meter des Tages gehen über eine Kuhweide, für einige Reiter und Pferde eine echte Mutprobe. Belohnt werden wir mit einem erfrischenden Regen und Füße kühlen für die Pferde im Heiterwanger See.

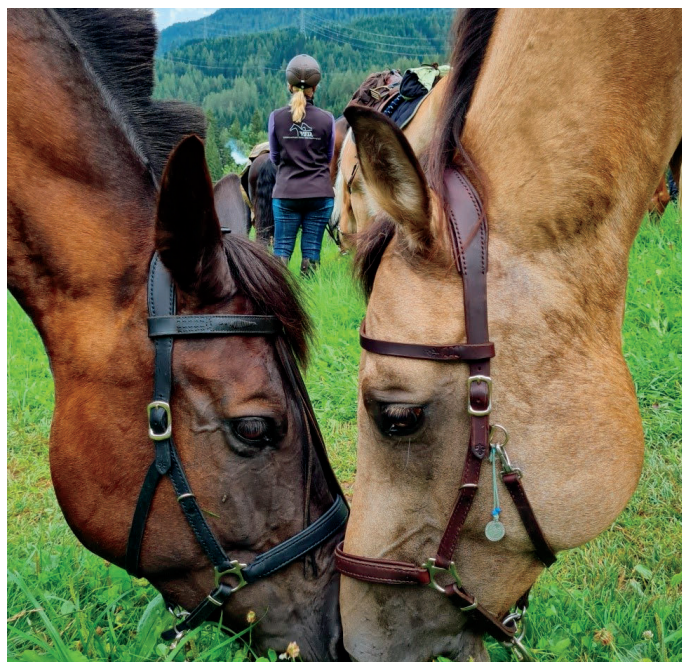
Wir sind nach 25 anstrengenden Kilometern im Hotel Fischer am See angekommen, unsere Pferde übernachteten auf der Wiese direkt vor unseren Fenstern. Abends gibt es ein tolles Menü für uns Menschen, die Pferde bleiben lieber bei Heu und Hafer. Die Nacht über regnet es, die Pferde sind aber unter ihren Decken warm.

Tag 2: Von Heiterwang über den Fernpass nach Nassereith am Fernsteinsee – 35 km

Die Pferde haben den ersten Tag gut verkraftet und sind frisch, aber ein Hufeisen war schon locker und wird wieder aufgenagelt. Unser heutiges Ziel heißt „Nassereith“... das ist leider Programm! Wir starten im Regen, die Laune ist trotzdem gut und alle freuen sich, dass das Abenteuer Alpenritt weitergeht.

Unser Weg führt uns im Tal entlang Richtung Lermoos und Ehrwald, parallel zur Fernpassstraße. Diese Strecke ist seit Jahrtausenden etabliert, wurde schon von den Römern genutzt. Wir kommen, wie passend, durch einen Ort namens „Sattel“. Es hört endlich auf zu regnen und kurz vor Lermoos können wir unsere Pferde einmal richtig galoppieren lassen, das macht allen Spaß!

Bei einer anschließenden Fresspause entsteht das absolute Lieblingsbild unserer zwei Helden ...



Wir machen eine Pause mit Radler (was sonst?) unterhalb der Gondel in Biberwier. Einige Pferde sind sehr aufgeregt, eine Sommerrodelbahn saust direkt an uns vorbei, außerdem sind viele Mountainbiker rücksichtslos und pfeilschnell.

Die ruhigeren Kumpel helfen beim Entspannen, aber unser sonst so cooler Quarter Bailey findet keine Ruhe, weicht seinem deutlich jüngeren Freund Baghira nicht von der Seite, kann kaum fressen vor lauter Glotzen. Es scheint, er hat eine Vorahnung, beobachtet genau, wie eine Herde Pferde und Rinder auf der Alm plötzlich schnell im Wald verschwinden.

Beim Blick nach oben wird uns bald anders: Dicke, schwarze Wolken ziehen auf und verkünden nichts Gutes. Also alle austrinken und weiter gehts! Vor uns liegen noch fast 20 km über den Fernpass, eine alte Römerstraße, mit noch 350 Höhenmetern zu schaffen.

Es kommt, wie es kommen musste: Ein Wetter zieht auf, wie in den Bergen oft, ganz plötzlich und heftig! Mein Pferd drängt in den Wald hinein, er will nicht den anderen hinterher auf dem Weg bleiben. Und ein paar Sekunden später geht es los: Hagel, Regen und Donner! Also jetzt hopp hopp, alle in den Wald und unterstellen.

Nass bis auf die Unterhose und durchgefroren müssen wir weiter, bei Gewitter am Berg bleiben ist keine Option. Die Pferde ziehen uns mit, sie wollen marschieren... Wenigstens ist der Hagel vorbei, aber es regnet ohne Pause und ist saukalt!

Aber die ersten Wege werden immer schlechter und bald reiten wir mehr in kleinen Bächen entlang, die Pferde dampfen und arbeiten sich mit schier unermüdlicher Kraft vorwärts.



Wir kommen an die erste verschüttete Stelle, eine Mure mit Schlamm und Gestein ist abgegangen, sie bewegt sich immer noch langsam vorwärts. Aber wir müssen weiter, es gibt keinen Alternativweg. Ich habe die Hosen voll! Also Zähne zusammenbeißen und das Pferd machen lassen!

Noch weitere drei Muren müssen gequert werden, wir führen die Pferde, es wird immer beschwerlicher. Eine Frau stürzt, ihr Pferd auf sie. Wie ein Wunder nichts passiert, aber der Schock sitzt uns allen in den Knochen. An diesem Nachmittag werden alle Götter und Heilige angebetet, die wir zur Verfügung haben!

Weiter geht es im Dauerregen, die Kraft der Pferde scheint unendlich und so ziehen wir mit.



Nach Stunden die Erleichterung, endlich haben wir's geschafft, angekommen am Fernsteinsee! Alle Reiter sind erschöpft, so manchem schlottern noch die Knie und jeder wünscht sich eine heiße Dusche. Aber zuerst werden unsere tapferen Pferde versorgt. Nicht alle Decken sind angekommen, ein Trossfahrer konnte ein Auto nicht mehr weiterfahren wegen Erdrutsches und musste vier Kilometer durch den Wald zu Fuß gehen. Einige Pferde müssen also das Deckenmodell „Müllsack“ tragen. Sie nehmen es mit Fassung, besser als nichts. Aber auch mein starker, junger Baghira zittert in der Früh ordentlich und braucht viel Heu und Kraftfutter, um in der Früh auf Temperatur zu kommen. Aber es ist alles gut gegangen, da ist das das kleinste Übel!

Wir beenden diesen aufregenden Tag im Hotel, glücklich, dass alles gut gegangen ist, und doch gerädert. Keiner will aufgeben! Und das Glück: der Wetterbericht sagt deutliche Besserung voraus, wir können weitermachen. Mein Papa und ich entschließen uns aber, der daheim gebliebenen Mama lieber nur oberflächlich vom heutigen Tag zu berichten...

Tag 3: Vom Fernsteinsee nach Sautens – 35 km

Die Pferde sind noch recht steif, aber eine gute Schippe Hafer mehr und die ersten Sonnenstrahlen wärmen alle auf. Vor dem Abritt muss aber noch ein Pferd vier neue Hufeisen bekommen, sein Klebebeschlag hat sich gestern in den Muren gelockert. Wegen des Regens wird Max in einer Garage beschlagen, aber das geht auch.

Bei dann endlich sonnigem Wetter geht es weiter durch einen wunderschönen Bergwald, auch hier sieht man noch einige Muren in den Bäumen hängen, aber wir kommen gut durch. Entlang der Bäche sieht man noch, wieviel Wasser am vergangenen Tag die Berge heruntergekommen ist. Wir reiten das Gurgltal entlang, in Richtung Ötztal. Das Wetter bleibt stabil, was für ein Glück!



Im kleine Ort Roppen marschieren wir fleißig 300 Höhenmeter hinauf, in den engen Gassen und Straßen hallen die Hufeisen unserer 15 Pferde, und viele Leute winken uns zu und freuen sich über die Reiter! Das tut gut, nach den Strapazen gestern! Wir überqueren den Inn und biegen aus dem Ötztal ab nach Süden, zu unserem Ziel in Sautens.

Die Pferde schlafen heute auf einem Reitplatz mit herrlichem Blick. Die Reiter schlafen in einer Pension im Ort, wir bleiben im Dachzelt, was sich noch als Glück zeigen sollte: In der Nacht rumpelt ein Pferd durch den Stromzaun und reißt in Panik alles nieder. Zum Glück ist kein Tier verletzt und alle sind in dem Reitplatz sicher eingesperrt. In einer nächtlichen Aktion schaffen wir es im Team, dass alle Pferde wieder abgetrennt und ruhig stehen, wir Menschen sind aber ganz schön müde.

Tag 4: Von Sautens nach Längenfeld – 35 km

Nach der kurzen Nacht entschädigt uns ein toller Sonnentag.

Das Pferd, das schon am ersten Tag nach Anderen ausgeschlagen hat, fährt heute mit seinem Reiter nach Hause, er ist nicht sicher zu kontrollieren und hat mehrfach andere Pferde getreten, wir sind also noch 14 Pferde. Eines bekommt nach der wilden Nacht seine Klebehufeisen wieder gerichtet und so kann es losgehen. Wir steigen wieder 200 m ab nach Oetz, dort leider der nächste Zwischenfall: ein verlorenes Hufeisen. Aber Rettung naht, mein Mann kann auf einem Parkplatz das verlorene Hufeisen wieder aufnageln und es kann bald weitergehen.



Es wird der Tag der Brücken: Wir überqueren acht Mal die Ötztaler Ache, über teils abenteuerlich schmale Brücken. Das Rauschen des Flusses begleitet uns den ganzen Tag. Die Pferde kommen in einem Bach wieder zu ihrer verdienten Abkühlung.

Angekommen die Überraschung: die Pferde übernachten auf einer Kuhweide. Alle kommen damit zurecht, mittlerweile sind alle gut eingespielt miteinander und die entspannten Kollegen beruhigen auch aufgeregte Pferde. Nur einer Mitreiterin muss ich das Pferd zum Auslauf bringen, sie selbst hat zu viel Angst vor den freundlichen Hornträgerinnen. Wir haben einen tollen Abend mit Grillen und gemütlichem Zusammensitzen unter freiem Himmel.

Tag 5: Von Längenfeld nach Sölden – 28 km

Der vorletzte Tag ist als recht entspannte, weniger anstrengende Strecke geplant. Wir reiten bei Sonnenschein los nach Sölden, was für ein Traum von einem Putzplatz, dieses Panorama!



Uns erwarten wieder einige Brücken und Unterführungen, aber nach gestern schreckt das Keinen mehr. In Sölden sind Pferde allerdings nicht besonders gern gesehen und wir haben schon etwas Magenschmerzen.

Uns erwartet auf halber Strecke Brotzeit und Erfrischung: Unser Trosser Flo und sein Sohn stehen bereit für uns, die Pferde freuen sich über eine Graspause. Über wunderschöne Wege geht es bei strahlendem Sonnenschein weiter. Es ist ein Traum, alle sind fit und die Pferde machen auch nach über 150 km einen frischen Eindruck und haben Vorwärtsdrang.

Mein Papa und ich reiten seit Tag 1 ganz hinten, seinem Bailey ist es unwohl, wenn er von hinten bedrängt wird. Mein Drache ist eigentlich ein Vorausgeher, fügt sich aber in sein Schicksal... Wir sind quasi das Schlusslicht und die Lumpensammler, einige Jacken, Käppis und Kleinzeug konnten wir einsammeln für unsere Mitreiter. Außerdem warnen wir vor Autos und Radlern, die Schlange von 14 Pferden ist ja wirklich lang.



Unsere Jungs meistern ihre Aufgabe mit Bravour, auch als wir einmal auf einer Bundesstraße den Verkehr aufhalten müssen, als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht, Warnweste an und los.

Wir schrauben uns immer weiter in die Höhe. Unser Ziel Sölden liegt auf über 1300 m. Das Wetter hält und wir genießen traumhafte Ausblicke ins Tal.

Wir machen unterwegs immer wieder Pausen, aber wer unterwegs mal ums Eck muss, muss eine schnelle Lösung finden. Also, schnell runter vom Pferd und dem Papa das zweite Pferd in die Hand gedrückt! Bei einem eingespielten Team und braven Pferden natürlich kein Problem... Das regelmäßige Training mit Handpferd in verschiedenen Konstellationen zählt sich aus.



Weiter geht es nach Sölden, der Touristenhochburg... Viel verspiegelte Flächen und alles Hochglanz, wir fühlen uns ein wenig fehl am Platz und scheinen nicht direkt willkommen. Also schnell durch, wir traben durch die Stadt durch die Baustellen. Aber wir lassen uns den Spaß nicht verderben, unsere Gemeinschaft ist gewachsen und wir stehen über den Blicken der Touristen und Hoteliers.

Nach Sölden kommt eine anspruchsvolle, aber wunderschöne Strecke mit Trampelpfaden und toller Aussicht. Wir schlängeln uns um Felsen und über Treppen entlang der Öztaler Ache. Wie gewohnt führen wir die Pferde, um ihre Kräfte zu schonen und Gefahren zu minimieren.

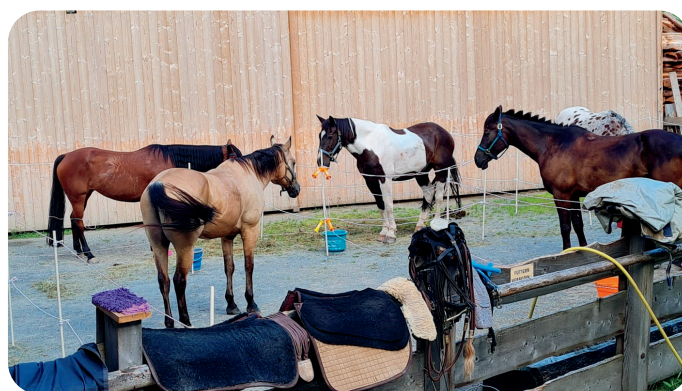


Wir kommen schnell voran und müssen deshalb unterwegs eine längere Pause einlegen, damit unsere Trosser die Paddocks noch aufbauen können.

Die Pferde genießen das Gras auf den kräuterreichen Bergwiesen sehr. Aber als mittlerweile erfahrene Wanderreitpferde kennen unsere Buben auch das Ausruhen in den Pausen, sie wissen, dass sie die Pausen brauchen.

Angekommen in Zwieselstein nach 20 km. Das Team der Trosser hatte seine liebe Not, die Paddocks aufzubauen, der Boden hart und steinig und es gibt kaum Platz zum Rangieren der Hänger und Fahrzeuge. Aber sie schaffen es und die Pferde stehen sicher über Nacht mit bestem Alpenheu.

Unsere bayerische Kombo: Die fünf Pferde aus Ebersberg, Freising und Landshut zusammen im Kreis...



Tag 6 – der Gipfelstürmer: Von Sölden-Zwieselstein aufs Timmelsjoch in Südtirol – 26 km

Heute ist es so weit, die Aufregung steigt... Jetzt geht es dorthin, worauf wir so lange trainiert und hingefiebert haben. Den Pferden noch eine Schippe Hafer extra und dann ab in den Sattel, gleich zu Beginn geht es 500 Höhenmeter hoch, auf nur zwei Kilometer Strecke. Meine Aufregung steigt, aber ein Schnaps hilft nicht nur mir... Wir sind jetzt so weit oben in den Bergen, dass es noch nicht richtig hell ist beim Abtritt, weil die Sonne noch nicht über den Bergkamm gekommen ist.

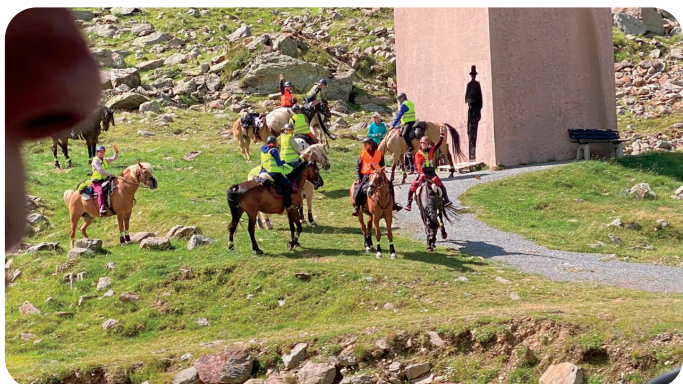
Kurzer Zwischenstopp am „Sahnestüberl“. Die Pause tut auch den Pferden gut, der erste steile Anstieg war kräftezehrend. Unsere Jungs machen ein bisschen Fellpflege, um sich ihrer Freundschaft zu versichern. Die beiden sind noch mehr zum Team geworden und spüren, dass es heute ums Ganze geht.



Jetzt geht es richtig steil bergauf, die Führerinnen schicken uns ganz nach vorne, weil wir schon bergerfahren sind und unsere Jungs noch richtig frisch sind, sie stehen daheim auch sehr steil auf den Koppeln. Meine Aufregung hat sich gelegt, ich vertraue ganz auf mich und mein Pferd.

Nach dem ersten steilen Stück sichern wir wieder wie gewohnt von hinten ab. Mein arabisches Kraftpaket Baghira stapft vorwärts, zieht am Schweif noch eine Frau mit, die sich auf diesem Stück nicht zu reiten traut.

Wir machen Pause am „Schmuggler“: Über das Timmelsjoch wurden über Jahrhunderte Salz, Schnaps und Anderes geschmuggelt. Daran erinnert noch eine kleine Dauerausstellung mit Texten, seltenen Fotos und original Gegenständen.



Wir trennen uns, vier Reiter gehen die Passstraße entlang nach oben, der Rest traut sich über den Trampelpfad hoch zum Gipfel. Steine und teils loser Fels auf einem schmalen Pfad am steilen Hang, da muss man schwindelfrei sein!

Der Aufstieg zum Timmelsjoch ist ein Teil des E5 Wanderwegs.

Endspurt vor dem Gipfel: Wir haben jetzt über 1000 Höhenmeter in den Knochen und sehen den Gipfel! Wir werden erwarten mit einem kleinen Schnaps und alle freuen sich über ihren Erfolg. Einige Tränen laufen... 2509 m hoch und angekommen in Südtirol!



Wir gönnen uns noch ein Getränk, bevor wir wieder 700 m über die Passstraße ins Passeiertal in Südtirol absteigen.

Der Abstieg beginnt... Ab auf die Passstraße, wir müssen steil wieder nach unten, durch Tunnel und mit viel Verkehr. Das Timmelsjoch ist eine beliebte und stark befahrene Strecke für Rennradler, Motorradfahrer und Sportwagenliebhaber.

Wir haben es geschafft!

Die lauten Motorräder in den Tunneln, der Hufschlag von 14 Pferden und das tropfende Wasser in den Tunneln war aufregend, die erfahrenen Pferde lassen ihre Ruhe auf die Jüngeren übergehen und wir schaffen auch diese Herausforderungen. Ein paar Kuhglocken sind für meinen Drachen noch einmal Stress, aber auch hier kommen wir weiter und sehen schon bald unser Ziel: eine wunderschöne Wiese in Rabenstein im Passeiertal.

Nach einem langen Abend mit viel Emotion machen wir uns langsam wieder auf nach Hause. Die Pferde stehen sicher im Anhänger und fressen noch gemütlich das letzte Alpenheu. Nach sechs Stunden sind wir wieder zuhause in Buch, die Pferde werden von ihren Kumpels begrüßt und scheinen auch froh, wieder zuhause zu sein.



Mit dabei waren:

- Caro mit Holly und Insa mit Santos aus Ebersberg
- Anja mit Spenza und Kati mit Enna aus Münster
- Moni mit Whoopie aus Freising
- Petra mit Nico und Karen mit Astro aus dem Schwarzwald
- Siggie mit Bailey und Hannah mit Baghira aus Niederbayern
- Zoe mit Treasure und Jaqueline mit Bentley aus Holland
- Jürgen mit Circus aus dem Sauerland
- Jutta mit Max, Janina mit Rose und Barbara mit Pepi von der schwäbischen Alb

Danke für den tollen Ritt und fantastische Abenteuer.

Hannah Lechtenfelder

Die VFD gratuliert zum goldenen Leistungsabzeichen.

FIT FÜRS TURNIER: PFERDE RICHTIG VORBEREITEN

Pferde sanft aber effektiv aus der Winterpause zu holen ist nicht nur eine Frage des Trainings, sondern auch der Fütterung. Mit Ergänzungsfuttermitteln können Turnierreiter ihr Pferd vor und während der Wettkampfsaison optimal unterstützen.

Besonders an heißen Tagen oder bei anstrengenden Turniereinsätzen verlieren Pferde mit dem Schweiß nicht nur Wasser, sondern zudem Elektrolyte. Diese benötigt der Körper, um den Wasserhaushalt sowie die Muskel- und Nervenfunktion zu regulieren. Dazu gehören zum Beispiel Kalium, Calcium, Natrium und Magnesium. Sie müssen dem Organismus über die Nahrung zugeführt werden.

Leistungsdruck und häufige Transporte können empfindlichen Pferden auf den Magen schlagen: Bei Sportpferden sind Magenschleimhautentzündungen und Magengeschwüre keine Seltenheit. Sie sind in vielen Fällen stressbedingt. Ergänzend zu einem magenschonenden Fütterungskonzept können Kräuter wie Sanddorn, Leinsamen oder Süßholz gegeben werden, um die Magenschleimhaut zu schützen und ihre Regeneration zu fördern.

Um Muskelverspannungen und Muskelkater beim Pferd vorzubeugen, eignen sich Magnesiumprodukte. Magnesium unterstützt die innere und äußere Losgelassenheit und die Regeneration der Muskulatur.

Machen Sie Ihr Pferd startklar:

Unsere Turnierpakete stellen eine optimale Ernährungsunterstützung für alle Pferde dar: Nur wenn Ihr Pferd mit allen Bausteinen versorgt ist, kann es seine volle Leistung entfalten.

Das gleiche gilt natürlich auch für Wanderritte und -fahrten, Säumen und Ausritte.



Information von:
INROPHARM vet.Pharm.Produkte
GmbH & Co. KG
Aspertsham 70 | Fürstentzell
Tel. 08502-1025
www.inropharm.de

- Paket Nr. 1

- 1 x Teufelskralle
- 1 x B-Vitamine
- Mineral Pellet

- Paket Nr. 2

- 1x Pflegelotion
- 1x Shampoo
- 1x Kräuterhuföl
- Mineral Pellet



Ihr wollt die tollen Produkte von Inropharm gewinnen? Schickt uns eine E-Mail bis zum 30.06.2022 printmedien@vfd-bayern.de mit dem Kennwort: „Inropharm“, euren Wunschpaket und natürlich eure Adresse.

AKTION LESERBRIEFE



Schreiben Sie uns!

Sicherlich habt Ihr bemerkt, dass die "Bayern Aktuell" jetzt anders ist. Gefällt Sie euch? Euch brennt was auf der Seele oder Ihr findet einen Artikel besonders toll, dann lasst es uns wissen.

Wir verlosen unter allen Leserbrief-Einsendern eine Tüte Lexa Leckerli Wiesenglück.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns aus Platzgründen eine Kürzung der eingesandten Texte vorbehalten müssen.

Per Post: Redaktion „Bayern aktuell“, Landshamer Str. 11, 81929 München oder per Mail: printmedien@vfd-bayern.de



ANZEIGE

Verkaufe **Ikonik Elite V1 Springsattel** in braun, 17,5", mittlere Kammer, 5 Jahre alt, sehr gepflegt, VB 1500€, Tel.: 0170-3597502, Sabine Hausmann



Sommerweide im Fichtelgebirge, 5 ha trockene Wiesen, Wald, Weiher Info: 0171 82 14 813 bei Albert Knaust

AUFRUF FOTOKALENDER

Anlässlich unseres **50-jährigen Jubiläums 2023** würden wir gerne einen VFD-Jahreskalender für das Jahr 2023 erstellen. Die Models dafür seid ihr und eure Pferde!

Hierfür starten wir einen Fotowettbewerb und suchen aus den von euch eingeschickten Bilder die dreizehn schönsten aus. Zwölf - für jeden Monat eines - und das dreizehnte ist für das Deckblatt gedacht ;-). Dabei spielt es keine Rolle, ob das Foto bei einem Wanderritt, Tagesritt, beim Säumen, einer Kutschentour, Ausritt oder sonstigen Ritt aufgenommen wurde. Schickt uns einfach euer schönstes Foto aus den Jahren 2021/2022 zu.

Natürlich erhalten die Gewinner den Kalender als Preis!

Voraussetzungen dafür sind: Ihr müsst Mitglied in der VFD und damit einverstanden sein, dass euer Bild im Kalender abgedruckt und veröffentlicht wird. Bitte denk daran, dass die Bilder „VFD-konform“ sein müssen.

Eure Bilder schickt ihr bis spätestens zum 31.07.2022 in Querformat und möglichst hoher Auflösung an folgende e-Mail Adresse: sabine@vfd-bayern.de, mit dem Kennwort "Kalender".

Wir sind schon gespannt und freuen uns auf eure schönsten Bilder!

Kerstin Ehrlitzer und Sabine Hausmann

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11, 81929 München
Tel. 089 130 11 483, Fax. 089 130 11 484
Mail: info@vfd-bayern.de HP: www.vfd-bayern.de

Geschäftsstelle:

Mitarbeiter: Jenny Kleene und Sabine Hausmann
Montag 9:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 12:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 14:00 Uhr

Gesamtherstellung:

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 - 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 92 53 0

Anzeigen:

Anke Block
ablock@kastner.de
Tel. 08442 92 53 644
Fax. 08442 2289

Redaktion und Design/Satz

Sabine Hausmann
eMail: printmedien@vfd-bayern.de
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, max. 3 Zeilen/ 100 Zeichen mit Leerzeichen und ein Foto: per Mail an printmedien@vfd-bayern.de oder über das Formular auf unserer Homepage.